Staufer Kurier

WAIBLINGEN

Amtsblatt der Stadt Waiblingen

Nummer 3 39. Jahrgang CMYK + Donnerstag, 15. Januar 2015

Oberbürgermeister Hesky:

„Nous sommes Charlie“

(dav) 250 Kilometer in Richtung Westen ist Mayenne – Waiblingens Partnerstadt seit 1962 – von Paris entfernt. Doch wie überall in Frankreich haben das Attentat auf die Redaktion des Satiremagazins „Charlie Hebdo“ und die weiteren Anschläge am 7. Januar 2015 auch dort Abscheu, Entsetzen, Mitgefühl und Solidarität hervorgerufen.

Das hat Joël Keranguéven, der Vorsitzende der Partnerschaftsgesellschaft Mayenne, einen Tag später seinem Kollegen Hans Illg nach Waiblingen geschrieben. Die Menschen in Deutschland und in Waiblingen haben diese schrecklichen Attentate, die ganz Frankreich erschüttern, sehr bewegt, das versicherte Oberbürgermeister Andreas Hesky seinem Amtskollegen Michel Angot und sprach dem Bürgermeister von Mayenne und allen Bürgerinnen und Bürger der französischen Partnerstadt die Solidarität der Waiblinger aus: „Nous sommes Charlie“.

Es werde weiterhin unsere gemeinsame Anstrengung sein, betonte Oberbürgermeister Hesky, für ein friedliches Europa einzutreten, die Meinungs- und Pressefreiheit in unseren Ländern zu verteidigen und menschenverachtenden Angriffen von Terroristen, die sich gegen Andersdenkende und Andersgläubige richteten, entgegenzutreten. „Unsere Gedanken und unser Mitgefühl sind besonders bei den Opfern der Attentate und bei deren Familien“, schrieb Hesky „in freundschaftlicher Verbundenheit“.

Schweigemarsch auch in Mayenne

Aus Mayenne berichtete Joël Keranguéven am vergangenen Sonntag, auf welche Weise die Mayenner Bürger den Schweigemarsch in Paris begleitet hatten, um der Opfer des Attentats zu gedenken. In der Basilika Notre Dame wurde zu ihren Ehren eine Messe gehalten. Zwischen 14 und 16 Uhr hatten sich an die 4 000 Menschen ebenfalls zu einem vom Kulturzentrum „Kiosque“ vorbereiteten Schweigemarsch versammelt. Vor dem neuen Rathaus wurde den Polizisten, die beim Attantat ums Leben kamen oder dabei ihr Leben riskierten, Ehre erwiesen. Vor dem alten Rathaus hat Bürgermeister Angot in einer Ansprache an seine Mitbürger der Opfer des Attentats, der Journalisten und der Polizisten gedacht und dazu aufgerufen, die Demonstration mit dem Singen der Nationalhymne zu beschließen.

Der Bürgermeister wurde begleitet vom Abgeordneten in der Nationalversammlung, dem Sous-Préfet und Vertretern der umliegenden Gemeinden. Viele Menschen hoben zum Zeichen des friedlichen Protestes Bleistifte hoch und zeigten Plakate mit der Aufschrift „Je suis Charlie“. Kinder legten Zeichnungen vor den Redaktionen der beiden Zeitungen „Ouest-France“ und „Courrier de la Mayenne“ nieder, viele Erwachsene brachten Texte dort an, in denen sie ihre Betroffenheit und ihre Gedanken zum Ausdruck brachten.

Von der Brücke „Notre-Dame“ bis hinauf zum Rathaus bewegte sich der lange Marsch. Jugendliche, Eltern mit ihren Kindern, Ältere – eine bunte Mischung aus der ganzen Bevölkerung – brachte auf den Plakaten ihre Meinung zum Ausdruck: gegen Gewalt, für die Verteidigung der fundamentalen Werte der Republik, für Meinungs- und Pressefreiheit, Toleranz, Solidarität.

's Butzele drauflegen, 's Köpfle in die Kapuze, einmal links, einmal rechts und einmal unten einschlagen und schon ist der Säugling gemütlich und warm eingewickelt in das neue Babyhandtuch, das die Stadt Waiblingen bei einem „Willkommensbesuch“ den Eltern überreicht – nebst Familienbegleitbuch. Erste Bürgermeisterin Christiane Dürr hat am Montag, 12. Januar 2015, den Medien das Präsent vorgestellt. Die „Willkommensbesuche“ werden in Zusammenarbeit mit der Familienbildungsstätte angeboten; links im Bild Uta Stolz, deren Leiterin. Rechts: Wilfried Härer, Leiter des Fachbereichs Bildung und Erziehung. Foto: David

Diese 13 Familienbesucherinnen suchen demnächst junge Waiblinger Familien auf: in der oberen Reihe: Monika Postma, Jana Lux, Ekatarina Neumann, Frauke Gresser, Birgit Göller-Bäumler und Ute Klingler-Geneci; darunter (von der Mitte an): Stefanie Schülein, Adelheid Mittorp und Maren Sauer (etwas höher mit Schal); sowie darunter Isidora Vassiliadis, Kira Frey, Oksana Schmidt und Marion Stoll. Unser Bild entstand vor dem Familienzentrum KARO. Foto: FBS

„Willkommensbesuche“ wollen junge Familien mit Babys beim Start ins neue Leben unterstützen

Passgenau und individuell – und dazu ein Geschenk

(dav) 13 von 15 jungen Waiblinger Familien, die ein Baby haben, reagierten bereits auf den Brief des Oberbürgermeisters und haben zugesagt: sie haben sich dafür entschieden, dass eine Familienbesucherin sie in den nächsten Wochen zuhause aufsucht und dabei unterstützt, für den neuen kleinen Erdenbürger die besten Angebote ausfindig zu machen. Mit diesen „Willkommensbesuchen“ will die Stadt Waiblingen in Zusammenarbeit mit der Familienbildungsstätte die neu gegründeten Familien von Anfang an unterstützen. Für so manche frischgekürte Mama und so manchen nagelneuen Papa ist die erste Zeit mit dem Baby nämlich nicht nur schön, bereichernd und aufregend, sondern womöglich auch eine Zeit der Fragen und Herausforderungen, der Verunsicherung und Überforderung. Geschulte Familienbesucher können in solchen Situationen passgenau und individuell beraten.

Die Stadt Waiblingen wolle ihr familienfreundliches Profil noch weiter schärfen und um dieses neue Angebot ergänzen, erklärte Erste Bürgermeisterin Christiane Dürr am Montag, 12. Januar 2015, im Rathaus bei einem Gespräch mit der Presse. Die Besuche werden sämtlichen Eltern mit Neugeborenen angeboten. Zu Beginn erhalten sie das Begrüßungsschreiben des Oberbürgermeisters, in dem der Willkommensbesuch angekündigt wird. Sagen sie nicht ab, kümmert sich die Koordinatorin der FBS, Margit Schilling, darum, dass eine der 13 ausgebildeten Familienhelferinnen mit den Eltern einen Termin ausmacht. Das geschieht über eine Postkarte mit der Angabe einer Telefonnummer, so dass der Besuchstermin eventuell auch noch verlegt werden kann.

Die Familienbesucherinnen sind allesamt gründlich auf ihre Aufgabe präpariert und geschult, versichert Uta Stolz, Leiterin der Familienbildungsstätte. Nicht nur, dass sie alle einen pädagogischen oder medizinischen Hintergrund haben, nein, alle haben auch Erfahrungen im Umgang mit Kindern und hätten sich, so sagen viele unter ihnen, gefreut, wenn es ein solches Angebot damals bereits für sie selbst gegeben hätte. Was die Sprachen angeht, so sind Frauen unter ihnen, die Griechisch, Italienisch, Russisch und Englisch sprechen sowie Türkisch verstehen.

Die Eltern sollen bei den Besuchen konkret sagen, wo der Schuh drückt, was sie wollen und brauchen – daraufhin können die Familienbesucherinnen individuell reagieren. Soll die Unterstützung nämlich weiter reichen und die Hilfe tiefer gehen, informieren die Familienbesucherinnen mit Einverständnis der Eltern Susanne Klement von der städtischen Fachstelle Elternberatung. Sie als Profi kümmert sich um die Problemfälle, vermittelt an weitere Stellen wie zum Beispiel an „Wellcome“, das Mutter oder Vater ganz praktische Hilfe vor Ort anbietet, oder ans Jugendamt.

Wohlgemerkt: alles verläuft auf vollkommen freiwilliger Basis, es handelt sich um ein zusätzliches Angebot der Stadt an ihre Bürger, die sich um junge Familien bemüht. „Vertrauen soll geschaffen werden“, unterstrich Bürgermeisterin Dürr; junge Eltern sollen einfach erfahren, wohin man sich im Zweifel wenden kann. Im Problemfall muss so keine wertvolle Zeit verstreichen. „Willkommensbesuche sind ein Glied in der Präventionskette“, ergänzte Wilfried Härer, Leiter des Fachbereichs Bildung und Erziehung.

Die Familienbesucherin wird nicht mit leeren Händen ins Haus kommen, sondern mit dem druckfrischen „Familienbegleitbuch“, in dem Antworten auf viele Fragen rund ums Kind aufgeführt sind. Es soll helfen, die ersten Schritte als Eltern zu erleichtern, denn das Familienbegleitbuch ist pickepacke voll mit Informationen und Tipps, die es möglich machen, sich in der vielfältigen Angebots-, Bildungs-, Beratungs- und Betreuungslandschaft Waiblingens zu orientieren – und genau das Richtige für den eigenen Nachwuchs zu finden. Von A wie „Allgemeine Informationen“ über S wie „Schreiambulanz“ bis Z wie „Zielgruppen“ finden Mütter und Väter dort viele Ratschläge und Adressen, bis das Kind sechs Jahre alt ist. Doch das ist nicht alles: ein Gutschein in Höhe von 20 Euro für den Besuch eines Baby-Wassergewöhnungskurses sowie ein Gutschein für die kostenlose Nutzung der Stadtbücherei für die Dauer von drei Monaten.

Der umfangreiche, hochwertige und vor allem angenehm lesbare Ordner führt in seiner zweiseitigen Inhaltsangabe rasch zum Ziel. Ausgearbeitat hat ihn Susanne Klement von der Fachstelle Elternberatung. Wahlweise besteht die Möglichkeit, die Informationen auch auf der beigefügten CD und in verschiedenen Sprachen zu studieren. Das Familienbegleitbuch „Willkommen in Waiblingen“ wird übrigens auch dann ins Haus geschickt, wenn die Mütter und Väter den Willkommensbesuch nicht möchten. Es soll einfach allen jungen Eltern eine Hilfe sein.

Zum Begleitbuch ein Babybadetuch

In der attraktiven Tasche, in der das Familienbegleitbuch steckt, liegt außerdem noch ein hübsches Babybadetuch mit Kapuze, auf dem neben einem kleinen Elefanten „Herzlich willkommen in Waiblingen“ aufgestickt ist. Und zudem die Broschüre „Kurz und knapp“ von der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, in der ebenfalls hilfreiche Tipps aufgeführt sind. „Eine Tasche, die es in sich hat!“, ist Bürgermeisterin Dürr überzeugt.

Etwa 450 neue Erdenbürger werden Jahr für Jahr dem Waiblinger Standesamt gemeldet. Am 1. Dezember wurde die Anfrage gestartet und die ersten 15 Elternpaare erhielten das oberbürgermeisterliche Begrüßungsschreiben. Nur zwei haben den Besuch der Familienbesucherinnen abgelehnt. Der erfolgt üblicherweise nach einer Planungs- und Abstimmungszeit von etwa zwei Wochen. Wer in Waiblingen frisch zugezogen ist und einen „Willkommensbesuch“ möchte, wendet sich an die koordinierende Stelle in der FBS, ☏ 07151 98224-8920.

Entstanden war die Idee, so erläuterte der Leiter des Fachbereichs Erziehung und Bildung, aus der „1. Strategiekonferenz Kinderarmut“ im März 2012. Damals kam aus einer der Arbeitsgruppen der Vorschlag, Familien mit Neugeborenen früh zu unterstützen, denn manche, die Hilfe bräuchten, wagten nicht, sie in Anspruch zu nehmen oder wüssten nichts davon. 30 000 Euro lässt sich die Stadt diese Prävention im Jahr kosten. In den wunderbarsten Momenten einer frischgebackenen Familie wolle man den Eltern zeigen, sagte Bürgermeisterin Dürr, dass sie mit ihrem Baby in Waiblingen herzlich willkommen seien und auf Unterstützung rechnen könnten – damit es erst gar nicht zu schwierigen Situationen kommt.

Amtliche Bekanntmachungen

Sitzungskalender

Am Donnerstag, 15. Januar 2015, findet um 19.30 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses Bittenfeld eine Sitzung des Ortschaftsrats Bittenfeld statt.

TAGESORDNUNG

1. Bürger-Fragestunde
2. Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse
3. Lärmaktionsplan (LAP) Stufe 2 – Bestandsanalyse
4. Busverbindung von Bittenfeld zum Kreiskrankenhaus Winnenden – Beantwortung einer Anfrage aus dem Ortschaftsrat
5. Bebauungsplan „Berg-Bürg II“, Gemarkung Bittenfeld, Planbereich 25, Variantenabwägung Erschließung
6. Erwerb und dauerhafte Unterbringung des alten Bittenfelder Leichenwagens
7. Bekanntgaben, Anfragen, Verschiedenes

*

Am Freitag, 16. Januar 2015, findet um 19 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses Neustadt eine Sitzung des Ortschaftsrats Neustadt statt.

TAGESORDNUNG

1. Bürger-Fragestunde
2. Lärmaktionsplan (LAP) Stufe 2 – Bestandsanalyse
3. Straßeninstandsetzungsmaßnahmen 2015 in Hohenacker und Neustadt – Los 2 Starenweg in Neustadt
4. Einrichtung von Baumgräbern auf dem Friedhof in Neustadt
5. Vorstellung der Mobilen Jugendarbeit in Neustadt
6. Bausachen
7. Verschiedenes
8. Bekanntgaben, Anfragen

*

Am Freitag, 16. Januar 2015, findet um 20 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses Hegnach eine Sitzung des Ortschaftsrats Hegnach statt.

TAGESORDNUNG

1. Bürger-Fragestunde
2. Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse
3. Vorstellung der Verkehrssimulation in der Neckarstraße – Kenntnisnahme
4. Lärmaktionsplan (LAP) Stufe 2 – Bestandsanalyse
5. Vorstellung Situation Spielraum e.V.
6. Verschiedenes, Bekanntgaben, Anfragen

Fortsetzung auf Seite 6

Zum Gedenken an die Opfer

Rathaus wird beflaggt

Der Opfer des Nationalsozialsmus' wird am Dienstag, 27. Januar 2015, gedacht. Das Rathaus Waiblingen und die Ortschafts-Rathäuser werden am Jahrestag mit der Trauer-, Bundes- und Landesflagge versehen.

Galerie Stihl Waiblingen

„PICASSO – Der künstlerische Prozess“

Die Galerie Stihl Waiblingen zeigt als erste Ausstellung des Jahres 2015 in Kooperation mit dem Kunstmuseum „Pablo Picasso Münster“ von 31. Januar bis 26. April die Ausstellung „PICASSO – Der künstlerische Prozess“ zum druckgrafischen Schaffen des spanischen Künstlers (1881-1973). In der Schau werden zentrale Themen Picassos – Künstler und Modell, Mythologie, Stierkampf und natürlich die Frauen – anhand herausragender druckgrafischer Werke präsent sein. Ferner erhalten die Besucher etwa über Zustandsdrucke Einblicke in die Ideenfindung und die faszinierende Kreativität Picassosder verschiedene Arten des künstlerischen Druckens – Hoch-, Tief- und Flachdruck – beherrschte.

Die Vernissage ist für Freitag, 30. Januar, um 19 Uhr in der benachbarten Kunstschule Unteres Remstal vorgesehen. Jedermann ist eingeladen – der Eintritt ist frei. Die Galerie ist dann wieder regulär geöffnet, und zwar dienstags bis sonntags von 11 Uhr bis 18 Uhr offen, donnerstags bis 20 Uhr.

Von heute an:

Ideen@waiblingen.de

Ideen, welche die bürgerliche Gesellschaft voranbringen, zu äußern – dazu hat Oberbürgermeister Andreas Hesky die Waiblingerinnen und Waiblinger beim Bürgertreff am Mittwoch, 14. Januar 2015, aufgefordert. Wer eine Anregung hat, die zum Besten der Stadt ist, kann sie nun per E-Mail an ideen@waiblingen direkt an die Stadtverwaltung richten.

Die Heimattage Baden-Württemberg 2014 haben einmal mehr gezeigt, dass ein großes Potenzial an Kreativität in den Köpfen der Bürgerinnen und Bürger steckt – das zu nutzen, kommt allen zugute. „Gemeinschaft zu erleben, bei aller Individualität, ist heute eine der großen Sehnsüchte“, davon ist Oberbürgermeister Hesky überzeugt. Dehalb sei genau das eine der wichtigen Aufgaben der Stadt von heute: Individualität zuzulassen und Gemeinschaft zu stiften. „Der Lebensraum Stadt gehört uns allen. Die meisten von uns haben ihre Vorstellung, wie sie sich in der Stadt noch wohler fühlen würden. Gute Ideen sind gefragt!“.

Dabei komme es nicht so sehr darauf an, Projekte auf den Weg zu bringen, die einen hohen Investitionsbedarf auslösten, betonte Hesky, sondern vielmehr darauf, mit pfiffigen Ideen und Kreativität Aktionen zu ermöglichen, die wenig kosteten, aber viel brächten.

Also: Behalten Sie Ihre guten Ideen nicht für sich, sondern schreiben Sie sie an ideen@waiblingen.de! Oder schicken Sie Ihren Brief an das Rathaus Waiblingen, Stichwort „Ideenbörse“, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen.

Stadträtinnen und Stadträte haben das Wort

CDU

Nun ist auch das Jahr 2015 schon in die Tage gekommen und wir können erwartungsfroh in die Zukunft blicken, denn der kommunale Haushalt ist verabschiedet und etliche Zukunftsprojekte sind auf den Weg gebracht. Dazu gehört auch der Rahmenplan für die zukünftige Bebauung des Areals an der unteren Karl- und Fuggerstraße. Vorab: auch ich habe der Vorlage zugestimmt, weil meine Bedenken wegen des Verlustes von rund 70 Kurzzeitparkplätzen durch die Feststellung ausreichender Kapazität am Postplatz und der Marktgasse ausgeräumt schienen.

Gleichwohl: ob das für die Zukunft, also etwa anno 2030 oder 2040 auch gelten kann, muss bei allen seriösen Prognosen zum künftigen Verkehrsaufkommen zumindest offen bleiben. Wenn dann aber ein Bedürfnis entstünde, wird es rund um die Stadtmauer keine zusätzliche Möglichkeit mehr geben, durch Kurzzeitparkplätze mobile Kundenkapazität in die historische Altstadt zu locken. Meine Vision: unter einer Galerie (Gefälleausgleich mit Begrünung) entlang der Fuggerstraße bis zum Ochsenbrunnen ca. ein Dutzend Stellplätze und als weitere Option eine Kaverne unter dem Spielplatz notfalls mit Unterführung von der Grabenstraße aus planerisch für die Zukunft sicherstellen.

Ob sich das investiv und betrieblich rechnet, ist ja nicht heute, sondern erst bei Bedarf zu gegebener Zeit von unserer Nachfolgegeneration zu entscheiden, sollte dann aber auch tatsächlich realisierbar sein.

Also: nicht nur erwartungsfroh, sondern auch nachhaltig in die Zukunft blicken. Einen guten Jahresverlauf wünscht Alfred Bläsing

Fraktion im Internet: www.cdu-waiblingen.de

ALi

Waiblingen – eine fahrradfreundliche Kommune? Im Moment, nach den Haushaltsberatungen, scheint dies nicht der Fall zu sein. Nicht ein Antrag zum Radverkehr, wohlgemerkt alles 8Kleinanträge unter 25 000 Euro, wurde von der Verwaltung zur Annahme empfohlen. Und so kam es für RadfahrerInnen zu einem deprimierenden Ergebnis. Der PTU folgte diesen Empfehlungen und verwies, verschob oder lehnte ab. So konnte sich der Ausschuss nicht einmal dazu durchringen, an einer absolut unübersichtlichen Stelle einen Spiegel zu bewilligen.

Richtig ärgerlich ist die Entscheidung, keine Planungsrate in Höhe von 5 000 Euro zu bewilligen, um eine Lösung für die schwierige Radsituation bezüglich der Querung der Schmidener Straße in Höhe des Bahndurchlasses zu gewähren. An diesem Radverkehrsknotenpunkt treffen verschiedene Radwege von Ludwigsburg, Hegnach, Fellbach, zum Berufsschulzentrum und in die Innenstadt aufeinander. Es mutet fast zynisch an, wenn die Verwaltung in ihrer Empfehlung schreibt, dass bei einer von Pro Velo organisierten Radumfahrt mit Verwaltung und StadträtInnen hier keine Lösung gefunden wurde. Genau deshalb bedarf es einer Hinzuziehung von Experten! Gerade dazu sollte die Planungsrate eingestellt werden, damit Fachleute hier einen Blick darauf werfen.

Auch im Hinblick auf den Lärmaktionsplan ist es doppelt schade, dass für den Radverkehr in 2015 nichts getan werden soll.

Ich wünsche Ihnen allen ein gesundes, friedvolles und glückliches Jahr 2015.

Christina Schwarz

Fraktion im Internet: www.ali-waiblingen.de

Ein kräftiger Händedruck gehört dazu: Max Weise freute sich über die Glückwünsche von Oberbürgermeister Andreas Hesky, der ihm zum 101. Geburtstag gratuliert hat. Foto: Greiner

Max Weise feiert Geburtstag: Rückblick auf 101 Lebensjahre

Raus aus der „Höhle“ und mitten hinein ins Leben

(gege) Waiblingen, Danziger Platz: Oberbürgermeister Andreas Hesky hat am Montag, 12. Januar 2015, eine Verabredung gehabt – mit Max Weise, dem Waiblinger Jubilar, dem er zu dessen 101. Geburtstag gratulieren wollte. Schon im vergangenen Jahr hatte er dem Mann, Jahrgang 1914, versprochen, in einem Jahr wiederzukommen. Und er hielt Wort: mit einem Glückwunschschreiben der Stadt und dem Waiblinger „Ratströpfle“ besuchte er ihn an seinem Ehrentag.

Was hat sich geändert innerhalb eines Jahres? – Eigentlich nichts, denn Max Weise begrüßte seinen Gast auch im 101. Lebensjahr mit guter Laune, viel Energie und einem schelmischen Spruch: „Nun sind wir beide wieder ein Jahr älter!“. Auch sein Motto „in Bewegung bleiben und keine Trübsal blasen“ hat er beibehalten: er liebe die Abwechslung und müsse raus aus „seiner Höhle“. Würde er stets nur in seinen vier Wänden sitzen, ist der Jubilar überzeugt, ginge es ihm nicht so gut wie jetzt. Stattdessen gehe er viel spazieren, treffe dabei Menschen und bleibe dadurch aktiv. Ein Besuch im Café gehört noch immer zu seinen Beschäftigungen. Er sei froh darüber, auch Kontakt zu jüngeren Menschen zu haben, das halte fit, sagt er glaubhaft.

Lediglich das Augenlicht macht ihm etwas zu schaffen, fernzusehen, verriet er dem Oberbürgermeister, werde da rasch zu anstrengend, dann höre er Radio oder lese mit seiner Lupe auch im Staufer-Kurier. Zu seinem Tagesgeschäft gehöre noch immer sein Haushalt, den er, von einiger Unterstützung abgesehen, selbst erledige. Manchmal muss ein kurzer Anruf bei der Enkelin sein, die ihm den einen oder anderen Ratschlag für die Essenszubereitung gibt. Lebenslanges Lernen, das ist eine nicht ausgeprochene Devise des Jubilars. Die Arbeit auf dem Gartengrundstück im Kostesol, die ihm jahrzehntelang viel Freude bereitet hatte, sei ihm nicht mehr möglich. Doch ein Beweis für sein gärtnerisches Geschick kann er unweit seiner Haustüre täglich genießen: seinen Baum, den er in der Zeit des Einzugs in sein heutiges Domizil gepflanzt und der sich stattlich entwickelt hat.

Wenn auch dies zu viel werde, lasse er sich gelegentlich gern vorlesen. Nicht nur seine Enkelin, die ihn regelmäßig besucht und ihn unterstützt, tut ihm diesen Dienst; den in Waiblingen lebenden Schwiegersohn kann er dafür gewinnen, ebenso Freunde und Bekannte, mit denen er schon seit Jahrzehnten verbunden ist. Denn seit 1970 lebt er hier – bis 2008 gemeinsam mit seiner Ehefrau, die er 1939 geheiratet hatte und die im Alter von 91 Jahren verstarb. Fünf Kinder hat das Paar großgezogen, acht Enkel und zehn Urenkel hat er nun. In Magedeburg geboren und in Hamburg-Blankenese aufgewachsen, ist Max Weise, dem zur Freude seiner Geburtstagsgäste noch immer Plattdeutsch über die Lippen kommt, doch er bekennt: „Es geht mir gut im Schwabenländle, aber Schwabe bin ich keiner“. Einige Sätze in Russisch zeugen von der Zeit in Kriegsgefangenschaft, die ihm ebensowenig erspart blieb wie ein willkürlich verhängter Gefängnisaufenthalt in der ehemaligen DDR, der ihn Ende der 60er-Jahre ein zusätzliches Jahr seiner Freihheit kostete. „Ich und die DDR stürzen“, darüber kann er auch heute nur den Kopf schütteln.

Genug erlebt hatte er in den Jahren zuvor allemal: 1939 wurde der gelernte Bootselektriker, der zwischen seinem 16. und 20. Lebensjahr zur See fuhr, als Soldat in den Kriegsdienst gestellt. Frankreichfeldzug, auf dem Balkan und in Russland musste er kämpfen, bis 1945 die Gefangenschaft folgte. Die Folgen zahlreicher Verletzungen, vom Kopf bis ins Bein, erinnern ihn noch heute an diese Zeit. Endlich in Freiheit, gelangte er mit seiner Familie zunächst nach Weinsberg in eine Aufnahmestation und anschließend nach Freiburg im Breisgau.

Gelebt habe er auch in Ludwigsburg, Kornwestheim und Plochingen, bevor er an den Danziger Platz zog, berichtete Weise. Bis zu seinem 67. Lebensjahr habe er in Bad Cannstatt in einem Altkleider- und Papier-Wiederverwertungsbetrieb gearbeitet.

Auf ein wechselvolles Dasein blickt der muntere Jubilar jedenfalls zurück, auch von seinen Kindern sind nicht mehr alle am Leben. Oberbürgermeister Hesky fragt nach einer Bilanz: „Erschrecken Sie im Rückblick über das, was Sie alles erlebt haben?“ – „Hättet Ihr das alles auf dem Buckel, was ich erlebt habe, Ihr wärt krumm!“, fasst er für seine Gäste als Antwort zusammen. Dennoch, ergänzt er, „die Freude an den guten Dingen überwiegt“. Mit einer solchen Einstellung und einem bemerkenswert geraden Rücken rückt die nächste Geburtstagsfeier in realistische Nähe. Der Termin jedenfalls ist vorgemerkt.

Ist die Veröffentlichung von Alters- und Ehejubiläen erwünscht?

Nach dem Landes-Datenschutzgesetz Baden-Württemberg sowie dem Meldegesetz darf die Meldebehörde Name und Anschrift von Alters- und Ehejubilaren sowie das entsprechende Datum veröffentlichen und an die Presse zum Zweck der Veröffentlichung weitergeben. Die Veröffentlichung darf jedoch nicht erfolgen, wenn der oder die Betroffene mitteilt, dass sie nicht erwünscht ist. **Wer in der Vergangenheit schon einen Antrag auf eine solche Pressesperre gestellt hat, muss dies nicht erneut tun.**

Einwohnerinnen und Einwohner, die das 80., 85. oder 90. Lebensjahr vollenden bzw. älter als 90 Jahre werden oder ein Ehejubiläum (Goldene-, Diamantene-, Eiserne Hochzeit) haben und eine Veröffentlichung im Amtsblatt der Stadt Waiblingen, dem „Staufer-Kurier“ (einschließlich dessen Internet-Version), und eine Weitergabe an die Presse nicht wünschen, werden gebeten, dies an folgende Adresse mitzuteilen:

Stadtverwaltung Waiblingen
Bürgerbüro
Kurze Straße 33
71332 Waiblingen

Ich/Wir bitte(n), von einer Veröffentlichung von 2015 an abzusehen:

Geburtsdatum _____

Ehejubiläum _____

Name, Vorname _____

Straße, Hausnummer _____

Datum/Unterschrift

_____

Qualifizierungskurs zum Inklusionsbegleiter startet im Februar

Mit dem Zamma-Kurs helfen lernen

„Zamma“ neue Wege gehen, unter diesem Projekttitel startet im Februar ein Kurs der Diakonie Stetten, bei dem sich Interessierte als Inklusionsbegleiter qualifizieren können. Das Projekt wird von der Baden-Württemberg-Stiftung und der Paul-Lechler-Stiftung gefördert und von einem breiten Netzwerk unterstützt. „Nach dem Kurs werden die Inklusionsbegleiter bei ihren Tätigkeiten beraten und es wird eine bestmögliche Begleitung geben“, erklärt Constanze Weller-Meng, von der Geschäftsstelle Waiblingen Engagiert. Dadurch soll die Nachhaltigkeit des Kurses sichergestellt werden.

In drei Wochenend-Modulen erfahren die Teilnehmer Hintergründe zu den Themen „Behinderung“ und „Inklusion“, ergänzt durch verschiedene Beratungs- und Schnupperangebote und erhalten am Ende des Kurses das Zertifikat „geschulter Inklusionsbegleiter“. Das Netzwerk, bestehend aus den Fachstellen für Bürgerengagement in Waiblingen, Fellbach und Weinstadt, der Stabsstelle für Inklusion der Stadt Fellbach, der AWO Fellbach, dem Bürgernetz Kernen, dem Kreisjugendring Rems-Murr, dem Diakonischen Werk Württemberg und der VHS Unteres Remstal, setzt sich dafür ein, dass Inklusion vor Ort gelingen kann.

Der Kurs wird in der Volkshochschule in Waiblingen im Bürgermühlenweg veranstaltet. Anmeldeschluss ist der 17. Februar 2015. Die Kurstermine: 20./21. Februar, 6./7. März und 17./18. April, jeweils freitags von 18.30 Uhr bis 21.30 Uhr, und samstags von 10 Uhr bis 16 Uhr. Um am Ende des Kurses ein Zertifikat zu erhalten, müssen alle Termine wahrgenommen werden. Das Mindestalter ist 18 Jahre.

„Für mich bedeutet Inklusion, dass ich gemeinsam mit Menschen mit Behinderung etwas mache, was allein weniger Spaß macht – wie beispielsweise unsere Bigband, in der Menschen mit und ohne Behinderung miteinander Musik machen. Es geht darum aufeinander zu hören, miteinander Spaß zu haben und Auftritte gemeinsam zu meistern“, verdeutlicht Rosemarie Budziat, Leiterin der Volkshochschue Unteres Remstal und Dozentin des Inklusionsbegleiter-Kurses. Teilhabe aller Menschen, in der Schule, am Arbeitsplatz, im Wohnviertel, im Verein oder bei Freizeitveranstaltungen, ist jedoch nicht immer selbstverständlich, manchmal fehlt es an Begleitpersonen. Manche Treffpunkte sind nicht barrierefrei oder es ist unklar, welche Veränderungen getroffen werden müssen, um ein inklusives Umfeld zu schaffen. Damit Inklusion in Zukunft reibungsloser gelingt, erhalten Interessierte des kostenlosen Qualifizierungsangebots das notwendige Rüstzeug für eine wichtige gesellschaftliche Aufgabe: die Förderung eines selbstverständlichen Miteinanders von Menschen mit und ohne Behinderung.

Hierfür werden Experten mit und ohne Behinderung den Teilnehmern Tipps und Hinweise geben, wo und wie sie als Inklusionsbegleiter aktiv werden können. Außerdem werden die Teilnehmer nach dem Kurs weiterhin in ihrer Rolle als Inklusionsbegleiter betreut und unterstützt.

Stephanie Flaus, Diplompädagogin in der Diakonie Stetten und Projektleiterin, betont: „Jeder, der Interesse hat, kann kommen, auch ohne vorher Erfahrungen mit Menschen mit Behinderungen gemacht zu haben“. Wichtig sei nur, dass man offen gegenüber dem Thema Behinderung sei. Die ehrenamtlichen Tätigkeiten nach der erfolgreichen Teilnahme des Kurses sind vielfältig und können von den Inklusionsbegleitern selbst bestimmt werden. Aufgaben können sein: das Begleiten von Menschen mit Behinderung beispielsweise zu Veranstaltungen, Gemeindefesten, Freizeitaktivitäten oder zum Sport. „Vor jeder Kursanmeldung wird es ein Vorgespräch geben, in dem schon einmal überlegt werden kann, welche Tätigkeiten für die Teilnehmenden möglich sind“, erklärt Flaus.

Die Mitglieder des Netzwerks möchten die Teilnehmer auch über den Kurs hinaus unterstützen. Rosemarie Budziat wünscht sich außerdem eine Fortsetzung des Kurses: „Ich fände es schon sehr gut, wenn es sich bei dem Kurs nicht um eine Eintagsfliege handeln würde. Je mehr Menschen sich einbringen und Lust auf Kontakt haben, desto besser.“ Weitere Informationen gibt es bei stephanie.flaus@diakonie-stetten.de, ☏ 07151 9531-4231, oder im Internet: www.projekt-zamma.de.

Personalien

Nelly Däs 85 Jahre alt

Die frühere Stadträtin und Schriftstellerin Nelly Däs hat am Donnerstag, 8. Januar 2015, ihren 85. Geburtstag begangen. Oberbürgermeister Andreas Hesky sprach ihr, die von 1994 bis 1999 Mitglied des Gemeinderats in der CDU-Fraktion war, seine herzlichen Glückwünsche und den Dank für ihren ehrenamtlichen Einsatz aus. Ihr Engagement sei aber weit darüber hinaus gegangen: „Sie haben die Geschichte und die Situation der Heimatvertriebenen, die Sie und Ihre Famlie am eigenen Leib erlebten, thematisiert und festgehalten, als Mahnerin für den Frieden und leidenschaftliche Schriftstellerin.“

Seit 1945 lebt Nelly Däs in Waiblingen – 1930 wurde sie in Friedental in der Südukraine geboren. Als sie fünf Jahre alt war, mussten ihre Eltern fliehen – dem Vater, der Deutscher war, drohte die Verhaftung; und tatsächlich wurde er 1937 nach Sibirien verbannt. Als die Odyssee für die junge Nelly zu Ende war, und sie 1945 in Schwäbisch Gmünd angekommen war, machte sie eine Schneiderlehre. Die junge Frau zog nach Waiblingen.Walter Däs und sie heirateten. Sechs Kinder hattten sie, vier von ihnen starben noch im Säuglingsalter.

Nelly Däs war 16 Jahre lang im Vorstand der Ortsgruppe Stuttgart der Landsmannschaft der Deutschen aus Russland, davon vier Jahre lang als Vorsitzende. Sechs Jahre lang war sie Kulturreferentin in der Landesgruppe Baden-Württemberg, der sie insgesamt 18 Jahre lang angehörte, davon wiederum vier Jahre als Vorsitzende. Zwölf Jahre lang war sie Bundesfrauenreferentin. Für ihre ehrenamtliche Tätigkeit zum Wohl der Russlanddeutschen hatte sie die goldene Ehrennadel des Landes Baden-Württemberg erhalten.

1982 wurde die Schriftstellerin mit dem Bundesverdienstkreuz am Bande ausgezeichnet; ihr Buch „Das Mädchen vom Fährhaus“ war verfilmt und 1996 unter dem Titel „Nadjas Heimkehr in die Fremde“ ausgestrahlt worden.

Die Stadt gratuliert

Am Freitag, 16. Januar: Hedwig Maier geb. Müller, Am Kätzenbach 48, zum 91. Geburtstag. Paul Böhringer, Bertha-von-Suttner-Weg 7, zum 85. Geburtstag. Johanna Reinhard-Körner geb. Körner, Gänsäckerstraße 17, zum 85. Geburtstag.

Am Samstag, 17. Januar: Leonie Bickel geb. Schoor, Ludwigsburger Straße 37, zum 92. Geburtstag. Lazar Konrad, Gänsäckerstraße 11, zum 80. Geburtstag. Anna Herold geb. Riedel, Benzstraße 10, zum 80. Geburtstag.

Am Sonntag, 18. Januar: Frida Günther geb. Wäller, Karl-Ziegler-Straße 39 in Hohenacker, zum 93. Geburtstag. Dr. Hans-Joachim Herzel, Zeisigweg 2, zum 92. Geburtstag. Siegfried Hermsdorf, Im Sämann 63, zum 91. Geburtstag.

Am Montag, 19. Januar: Edith Settgast geb. Budach, Im Sämann 63, zum 91. Geburtstag. Günter Hahn, Trollingerweg 16 in Neustadt, zum 85. Geburtstag. Josef Eder, Narzissenweg 1 in Hegnach, zum 80. Geburtstag.

Am Dienstag, 20. Januar: Margareta Rick geb. Bohn, Blumenstraße 11, zum 91. Geburtstag. Erika Pitters geb. Balthes, Kappelbergstraße 9, zum 80. Geburtstag.

Am Mittwoch, 21. Januar: Walburga Herrmann geb. Schaefer, Nelkenweg 31 in Hohenacker, zum 90. Geburtstag. Ibrahim Simsek und Sahar Simsek geb. Eser, Badstraße 32, zur Goldenen Hochzeit.

IHK-Bezirkskammer Rems-Murr

Die Geschäftsführer-Haftung

Den GmbH-Geschäftsführer treffen vielfältige Pflichten, die ihre Grundlage im Geschäftsführerdienstvertrag, der GmbH-Satzung oder den einschlägigen Gesetzen sowie der hierzu ergangenen Rechtsprechung finden. Hieraus entstehen für sie Risiken, die zu einer haftungsrechtlichen Verantwortung gegenüber der Gesellschaft, den Gesellschaftern oder Dritten führen kann. Ziel der Veranstaltung am Dienstag, 27. Januar 2015, von 17 Uhr bis 20 Uhr in der IHK-Bezirkskammer Rems-Murr, Kappelbergstraße 1, ist es, dass sich Unternehmensverantwortliche über aktuelle Entwicklungen der Rechtsprechung informieren. Ein Fachanwalt gibt praxistaugliche Tipps zur Haftungsvermeidung. Die Teilnahmegebühr beträgt 45 Euro. Anmeldeschluss ist am 21. Januar 2015.

Anmeldung im Internet: www.stuttgart.ihk.de (Dok.-Nr. 17556816) oder bei Nicolette Schlegel, ☏ 07151 95969-8725; Ansprechpartner für inhaltliche Fragen: Oliver Kettner, Referatsleiter, ☏ -8724.

Am 31. Januar im Weltladen

Büfett zum Kennenlernen

Wer das Angebot des Waiblinger Weltladens, Beim Hochwachtturm 2, besser kennenlernen will, sollte die Gelgenheit am Freitag, 31. Januar 2015, nutzen: von 18.30 Uhr an bietet der Weltladen ein Büfett an, auf dem das gesamte Lebensmittel-Sortiment präsentiert wird. Darunter sind warme wie kalte Gerichte wie Kürbissuppe, Quinua- und Reissalate, gefüllte Datteln oder andere Snacks, auch Süßes wie Muffins und Mousse au chocolat. Acht Euro kosten die Kostproben – wer dabei sein möchte, sollte sich unter ☏ 59462 oder per E-Mail melden: info@weltladen-waiblingen.de

Waiblinger Büchereien

Ohren auf! – Stift bereit!

„Ohren auf, wir lesen vor“ heißt es zum Thema „Eis und Schnee“ an folgenden Terminen: am Donnerstag, 15. Januar 2015, um 14.30 Uhr in Bittenfeld sowie am Dienstag, 20. Januar, um 16 Uhr in der Stadtbücherei. – Das Angebot am Donnerstag, 15. Januar, um 16.30 Uhr in Hegnach entfällt.

Angehende Autorinnen und Autoren kommen zu den Schreibgesprächen zusammen: am Freitag, 23. Januar, um 17 Uhr ist der inspirierende Gedankenaustausch, bei dem eigene Werke vorgestellt werden können. Eintritt frei.

In der Literatur zur Kaffeezeit liest Johanna Kuppe am Mittwoch, 28. Januar, um 15 Uhr aus den Werken von Hans Magnus Enzensberger.

Die Öffnungszeiten

Stadtbücherei: dienstags bis freitags von 10 Uhr bis 18.30 Uhr, samstags von 9 Uhr bis 14 Uhr.

- **Beinstein**: dienstags von 15.30 Uhr bis 18.30 Uhr, freitags von 10 Uhr bis 12 Uhr.
- **Bittenfeld**: dienstags von 10 Uhr bis 12 Uhr, donnerstags von 15 Uhr bis 18 Uhr.
- **Hegnach**: dienstags von 10 Uhr bis 12 Uhr, donnerstags von 16 Uhr bis 19 Uhr (Achtung: nicht am 15. Januar“).
- **Hohenacker**: mittwochs von 15 Uhr bis 18 Uhr, freitags von 10 Uhr bis 12 Uhr.
- **Neustadt**: mittwochs von 15 Uhr bis 18 Uhr, freitags von 10 Uhr bis 12 Uhr (Achtung: nicht am 16. Januar!).

WTM mit Heimatverein

Spannendes auch im Winterhalbjahr

Die eigene Stadt mit anderen Augen betrachten und besser kennenlernen – Führungen zu einem bestimmten Thema helfen dabei mit viel Spaß und das „Lernen“ wird unterhaltsam. Die Wirtschafts-, Tourismus- und Marketing-GmbH hat in Kooperation mit dem Heimatverein Waiblingen das Programm der Waiblinger Stadtführungen zusammengestellt. Auch im Winterhalbjahr ist das Repertoire an Stadtführungen abwechslungsreich; zudem wird 2015 eine neue Stadtführung mit dem Titel „Sterne der Kunst und Kulinarik“ angeboten.

Karten gibt es im i-Punkt, Scheuerngasse 4, ☏ 5001-155, Fax -137, E-Mail an touristinfo@waiblingen.de. Infos: www.waiblingen.de.

- Industrialisierung in Waiblingen: am Freitag, 16. Januar 2015, von 16 Uhr bis 17.30 Uhr.
- Nachtwächterführung: am Freitag, 23. und 30. Januar, jeweils von 18.30 Uhr bis 20 Uhr.
- Neu: „Sterne in Kunst und Kulinarik“: das Restaurant Bachofer hat vor wenigen Wochen einen der begehrten Michelin-Sterne verliehen bekommen. Die kulinarischen Höhepunkte hat die WTM-GmbH nun kombiniert mit den künstlerischen Höhepunkten im öffentlichen Raum der Stauferstadt. Dr. Birgit Knolmayer führt Interessierte zu Kunstwerken Waiblingens unter freiem Himmel; anschließend kredenzt Bernd Bachofer „Flying Tapas“ in seinem Sternelokal und verwöhnt mit einem Glas Wein.

Der ideale Termin für Kunstliebhaber und Freunde delikater Speisen. Diese neue Führung findet am 20. Februar zum ersten Mal statt; außerdem an zwei weiteren Terminen im Frühjahr. Inklusive Speisen und Wein kostet die Führung 59 Euro pro Person.

Tourismusverein „Remstal-Route“

Neues Magazin führt durchs Remstal

Die neue Ausgabe des Magazins „Remstal“ ist erschienen. Es enthält Tipps zu kulturellen Veranstaltungen, Festen, Führungen und kulinarischen Aktionen im Remstal sowie Öffnungszeiten von Besenwirtschaften und anderen Ausschänken. Es dient auch als Nachschlagewerk für Informationen über die Mitglieder der Remstal-Route aus den Bereichen Gastronomie, Hotellerie, Weinbau und Freizeit und wird durch eine Liste von Kontaktdaten der Mitgliedskommunen vervollständigt.

Das Magazin ist in der Geschäftsstelle des Tourismusvereins „Remstal-Route“, Bahnhofstraße 21 in Weinstadt-Endersbach, erhältlich. Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 9 Uhr bis 12.30 Uhr und von 14 Uhr bis 16 Uhr, Samstag von 9 Uhr bis 12.30 Uhr. Die Broschüre ist außerdem in der Tourist-Information, Scheuerngasse 4, zu haben und kann im Internet auf der Seite www.remstal.info durchgeblättert werden.

Sprechstunden der Fraktionen

CDU Mittwochs von 18 Uhr bis 19.30 Uhr: am 21. Januar Stadtrat Alfred Bläsing, ☏ 54855; am 28. Januar Stadträtin Angela Huber, ☏ 83459; am 4. Februar Stadtrat Dr. Siegfried Kasper, ☏ 21656. – Im Internet: www.cdu-waiblingen.de.

SPD Am Dienstag, 20. Januar, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadtrat Peter Beck, ☏ 22546. Am Montag, 26. Januar, von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadträtin Christel Unger, ☏ 966851. Am Montag, 2. Februar, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadträtin Simone Eckstein, ☏ 51899. – Im Internet: www.spdwaiblingen.de.

DFB Am Montag, 19. Januar, von 17 Uhr bis 18 Uhr, Stadtrat Wilfried Jasper, ☏ 82500, E-Mail: w.jasper@t-online.de. Am Samstag, 31. Januar, von 9 Uhr bis 10 Uhr, Stadtrat Siegfried Bubeck, ☏ 07146 871117, E-Mail: bubeck.bittenfeld@email.de. Am Montag, 2. Februar, von 13 Uhr bis 14 Uhr, Stadträtin Silke Hernadi, ☏ 562296, E-Mail: silke.hernadi@arcor.de. – Im Internet: www.dfb-waiblingen.de.

ALi Montags von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadtrat Alfonso Fazio, ☏ 18798. – Im Internet: www.ali-waiblingen.de.

FDP Freitags von 11 Uhr bis 12 Uhr (außer in den Schulferien), Stadträtin Julia Goll, ☏ 6040922. Dienstags von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadträtin Andrea Rieger, ☏ 565371. – Im Internet: www.fdp-waiblingen.de.

BüBi Stadtrat Bernd Wissmann, ☏ 07146 861786, E-Mail: abwissi@aol.com. – Im Internet: www.blbittenfeld.de.

Impressum „Staufer-Kurier“

Herausgeber: Stadt Waiblingen, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen.
Verantwortlich: Birgit David, ☏ 07151 5001-443, E-Mail birgit.david@waiblingen.de.
Stellvertreterin: Karin Redmann, ☏ 07151 5001-320, E-Mail karin.redmann@waiblingen.de.
Redaktion allgemein: E-Mail oeffentlichkeitsarbeit@waiblingen.de, Fax 07151 5001-446.
Redaktionsschluss: dienstags, 12 Uhr.
„Staufer-Kurier“ im Internet
www.waiblingen.de, direkt auf der Homepage. www.staufer-kurier.de und www.staufer-kurier.eu.
Druck: Zeitungsverlag GmbH & Co. Waiblingen KG, Albrecht-Villinger-Straße 10, 71332 Waiblingen.

10 000 Euro für die Unterstützung des „Netzwerks Asyl“ – Außerdem Koordinatorin benannt

Angemessene Willkommenskultur schaffen

(dav) Für das „Netzwerk Asyl“ stehen im Haushalt 2015 der Stadt Waiblingen 10 000 Euro zur Verfügung, mit deren Hilfe die Eingliederung von Flüchtlingen und die Unterstützung des Ehrenamts in diesem Bereich verbessert werden sollen. Von dem Geld werden zum Beispiel Raummieten und Materialien für Sprachkurse und Freizeitangebote finanziert. Im Fachbereich Bürgerengagement wird zudem eine Ansprechpartnerin benannt, die sich um die Koordination der Aktivitäten kümmert. Die Mitglieder des Gemeinderats haben dem Vorschlag der Stadtverwaltung in ihrer Dezember-Sitzung ohne Wenn und Aber zugestimmt, obwohl ihre entsprechenden Anträge bei der Haushaltsberatung noch unterschiedlich gelautet hatten.

Die Sozialarbeit in den Unterkünften der Asylbewerber liegt in der Verantwortung des Landkreises. Der Flüchtlingsstrom wird freilich vielschichtige Probleme aufwerfen, denen auch die Stadt begegnen will. Um eine angemessene Willkommenskultur zu schaffen, ist, darin sind sich Stadt und Gemeinderat einig, ein zusätzliches freiwilliges Engagement der bürgerlichen Gesellschaft erforderlich, das die Stadt mit flankierenden Maßnahmen begleiten will. Gemeint sind die 10 000 Euro Haushaltsmittel sowie die „Kümmerin“ für den Bereich Asyl. Übernehmen wird die Aufgabe Ute Ortolf, die im Rathaus ohnehin für die Kommunale Integrationsförderung verantwortlich ist. Sie soll freiwilliges bürgerschaftliches Engagement in diesem Bereich unterstützen. Dies erfolgt in Kooperation, aber auch in klarer Abgrenzung zur professionellen Sozialarbeit des Landkreises.

Derzeit sind es im Rems-Murr-Kreis monatlich knapp 160 Personen, die untergebracht und versorgt werden müssen. Beim Kreis liegt auch die Verantwortung für die Sozialbetreuung. In Waiblingen leben momentan 195 Asylbewerber in den Unterkünften des Landkreises am Inneren Weidach und in der Winnender Straße sowie 30 weitere Personen in Anschlussunterkünften der Stadt in der Kernstadt sowie in Hohenacker. Um weitere Asylbewerber unterbringen zu können, hat die Stadt Waiblingen ein Gebäude am Bahnhofsplatz zwischen Neustadt und Hohenacker angemietet; dort ist Platz für 120 Personen in der Gemeinschaftsunterkunft und 35 in einer Anschlussunterbringung.

Die Anträge der Fraktionen

Schon im November hatte die SPD-Fraktion den Antrag gestellt, eine zentrale Koordinationsstelle mit einem Beauftragten für Flüchtlingsfragen einzurichten. Die sollte nicht neu geschaffen werden, sondern zeitlich beschränkt aus dem Personal der Stadt rekrutiert werden. Die Person sollte zu Asylbewerbern, Betreuern, Sozialarbeitern, ehrenamtlichen Helfern und Unterstützern intensiven Kontakt pflegen sowie die Angebote und Hilfsangebote koordinieren, vernetzen und organisieren. Auch Probleme und Missstände sollte sie melden und sich nicht zuletzt um eine frühzeitige Integration und Heranführung an die hiesigen Lebensverhältnisse kümmern, indem sie Sprachförderung, Hilfestellung in allerlei Lebenslagen sowie Arbeitsmöglichkeiten vorschlägt. Ergänzt wurde dieser Antrag um einen Haushaltsantrag, in dem die SPD-Fraktion „für Maßnahmen zur Verbesserung der Situation und zur Unterstützung der Eingliederung von Flüchtlingen und Asylbewerbern, die absehbar längerfristig bei uns bleiben werden“ 25 000 Euro bereitstellen wollte.

Die FDP-Fraktion beantragte zum Haushalt 2015 das Veranstalten einer Flüchtlingskonferenz, bei der entsprechende Vereine und Organisationen über Probleme bei allen Fragen rund um das Thema diskutiert und Lösungsstrategien erarbeitet werden sollten. Jetzt schon vorhandene Kräfte sollten so gebündelt werden. Die Fraktion Alternative Liste hingegen wollte 5 000 Euro dafür zur Verfügung stellen, damit ehrenamtlich Engagierte Räume und Materialien für zum Beispiel Sprachkurse oder Kinderbetreuungsgruppen finanzieren können.

Kompromiss kommt gut an

Aus diesen vier Anträgen „schmiedete“ die Stadtverwaltung den Kompromiss „10 000 Euro als finanzielle Unterstützung und eine feste Ansprechpartnerin im Fachbereich Bürgerengagement“. Ein Vorschlag, den alle Stadträtinnen und Stadträte befürworten konnten. Konkrete Aufgaben für die Koordinatorin zu benennen, wünschte sich SPD-Rat Peter Beck, zudem regelmäßige Berichte in den Gremien.

Das „Netzwerk Asyl“ sei genau das, was sie sich vorgestellt habe, erklärte FDP-Rätin Andrea Rieger, gebe es doch viele Menschen, die Asylbewerber unterstützen wollten. „Die Sache muss gebündelt werden“, meinte sie und hielt den Betrag von 10 000 Euro für richtig. Ihren Dank sprach sie allen Beteiligten, darunter auch dem Verein „Fremde unter uns“ aus.

In Anbetracht der steigenden Asylbewerberzahlen seien 10 000 Euro freilich besser als die von ihrer Fraktion beantragten 5 000 Euro, räumte Stadträtin Dagmar Metzger gern ein. Die Koordinationsstelle erachtete sie ebenfalls als gut, bat aber zu beachten, dass die Arbeit des Vereins „Fremde unter uns“ auf keinen Fall in Frage gestellt werden dürfe. Sie erhoffe sich außerdem, sagte Metzger, dass die bestellte Koordinatorin nicht alle andere Arbeit liegen lassen müsse, denn das umzusetzende Integrationspapier habe noch immer seine Berechtigung. Beides sicherte ihr der Oberbürgermeister zu und Markus Raible, Leiter des Fachbereichs Bürgerengagement, betonte, dass beim Thema Integration nichts liegenbleibe, höchstens zeitweilig zurückgestellt werde.

Dass die Stadt eigentlich ja erst bei der Anschlussunterbringung der Asylbewerber zuständig werde und zuvor dies die Kreisverwaltung sei, daran erinnerte CDU-Rätin Angela Huber. Am Ende habe man vielleicht 100 Hilfsbereite für 130 Asylbewerber – Doppelstrukturen, widersprechende Handlungen und ähnliches erzeuge jedoch nur Frust. Deshalb nehme die Koordinatorin eine echte Scharnierfunktion ein.

Das Konzept der Stadt sei völlig in Ordnung, befand DFB-Stadträtin Silke Hernadi; und was die Innenabstimmung im Fachbereich Bürgerengagement angehe, so müssten die Prioritäten dort selbst gesetzt werden. „Derzeit ist das Thema Asylbewerber halt wichtiger“.

Nicht übergeordnet dürfe die Koordinationsstelle agieren, das betonte auch SPD-Rätin Simone Eckstein. Die Aufgabenstellung müsste ihrer Meinung nach aber nicht in den Beschlussantrag aufgenommen werden; die Arbeit solle allerdings intensiv auf mehreren Ebenen erfolgen, Bedarfe gelte es zu ermitteln, Doppelstrukturen zu verhindern.

„Die Stadt Waiblingen verfährt mustergültig und beispielgebend in Baden-Württemberg!“, davon war CDU-Rat Dr. Hans-Ingo von Pollern überzeugt. Sprachbarrieren sollten, so riet er, rasch überwunden werden können und es sollte für die Asylbewerber möglich sein, rasch Hand anzulegen. „Es gibt nichts Schlimmeres als herumzugammeln!“. Drei Personen arbeiteten derzeit im städtischen Betriebshof mit, gab Oberbürgermeister Hesky zur Antwort – wofür es Anleitung durch die Mitarbeiter brauche. Die Wartefrist für einen Zugang zum Arbeitsmarkt ist auf drei Monate gesenkt worden. 100 Stunden im Monat seien für die Asylbewerber als Arbeitszeit möglich, solange nicht ein eropäischer oder ein so genannter „Drittstaatler“ mit normaler Arbeitserlaubnis in Frage kommt – dennoch ein wichtiger Beitrag zur Integration.

Ein solcher ist auch die Tatsache, dass derzeit an die 50 Kinder von Flüchtlingen im Staufer- und im Salier-Schulzentrum in Vorbereitungsklassen integriert würden; ihnen seien zahlreiche Sprachförderkräfte zugeordnet, erläuterte Wilfried Härer, Leiter des Fachbereichs Bildung und Erziehung, und seither aktiv. Auch in den Kindertageseinrichtungen wird nach einer Erhebung, wie es jeweils um die deutsche Sprache steht, rasch eine Sprachförderung angeboten. Überdies bietet der Verein „Fremde unter uns“ vier Sprachkurse im Kulturhaus Schwanen an, organisiert eine regelmäßige Spielgruppe für Kinder im Alter von neun bis zwölf Jahren im KARO und leistet auch Einzelfallhilfe. Die Stadt trägt die anfallenden Kosten und stellt Unterrichtsmaterial für die Sprachkurse zur Verfügung.

Regelmäßige Treffen geplant

„Wir wissen noch nicht, wie es weitergeht, und müssen abwarten, wieviele Asylbewerber nach Waiblingen kommen“, angesichts der weltpolitischen Lage sei das offen, erklärte Fachbereichsleiter Raible. Unklar sei auch, ob es überwiegend Einzelpersonen seien oder Familien. Bei der ersten Zusammenkunft für die Einrichtung eines „Netzwerks Asyl“ im Rathaus Neustadt sei er „baff“ gewesen: die Verwaltung habe mit 20 oder 30 Hilfsbereiten gerechnet, die sich einbringen wollten – tatsächlich seien 100 Personen gekommen und man habe sogar gleich Arbeitsgruppen bilden können.

Sobald die nächsten Zahlen über Asylbewerber bekannt würden, werde die nächste Runde des „Netzwerks Asyl“ eingeläutet. Geplant sind regelmäßige Treffen im erweiterten Kreis mit Vereinen, Kirchen, Schulen, Kindergärten, Ortschafts- bzw. Stadträten oder bürgerschaftlichen Gremien – mit dem Ziel, die Aktivitäten zu vernetzen und zu koordinieren. Außerdem ist daran gedacht, gemeinsam mit dem Landkreis die Bürgerschaft einzuladen und bei Informationsveranstaltungen ihre Fragen zu beantworten.

Jeder, so ergänzte Oberbürgermeister Hesky, dürfe aber auch jetzt schon mitmachen und helfen. Fragen beantwortet Ute Ortolf unter ☏ 5001-567.

In der neuen Tragetasche der WTM GmbH lassen sich die Prospekte von der CMT bequem nach Hause tragen. Von 17. bis 25. Januar ist die Stadt in Halle 6, Stand 6E50, vertreten. Foto: WTM

Tourismusmesse von 17. bis 25. Januar: Waiblingen auf der CMT vertreten

Neue Tasche mit neuem Inhalt

Auf der weltweit größten Publikumsmesse für Tourismus und Freizeit, der Caravan, Motor, Touristik, präsentiert sich Waiblingen von 17. bis 25. Januar 2015, neun Tage lang. Am Stand der Stuttgart Marketing- und Tourismus-GmbH und unter dem Dach der Remstal-Route in Halle 6, Stand 6E50, rücken Angebote und Produkte aus den Bereichen Mobilität und Automobil, Wein, Feste und Kulinarik, Kultur und Historie sowie Freizeit und Natur in den Fokus der Besucher.

Mit im Gepäck haben die Tourismus-Fachleute Waiblingens die aktuellen Auflagen der „Stadtführungen in Waiblingen“ und „Veranstaltungen in Waiblingen“ für das erste Halbjahr 2015. Darin finden sich Termine und Themen der angebotenen Stadtführungen in der Stauferstadt wie die Nachtwächterführung oder die Führung mit der Magd Agnes sowie ein Überblick über die anstehenden Veranstaltungen.

Den beliebtesten Prospekt, den „Altstadtrundgang“, und seinen „Bruder“ den „Neidkopf-Rundgang“ gibt es ebenso wieder mitzunehmen. Ergänzt wird das Trio der übersichtlichen Pläne in Prospektform durch den „Landschaftspark Talaue“. Das Repertoire an Informationsmaterial über Waiblingen deckt die Themen Radfahren, Wandern, Kultur, Parken, Heiraten und Tagungen ab. Der druckfrische Ausstellungsprospekt der Galerie Stihl Waiblingen zur Ausstellung „PICASSO – Der künstlerische Prozess“ ist ebenso am Waiblingen-Counter erhältlich.

Die Mitarbeiterinnen der WTM-GmbH (Wirtschaft, Tourismus und Marketing) halten Prospekte und Informationen für die Besucher bereit. Die Stadtführerinnen und Stadtführer des Heimatvereins Waiblingen unterstützen fachkundig die WTM-Mitarbeiterinnen am Waiblingen-Stand, um die Kunden zu beraten.

Kaiser Bonbons und Schokoherzen versüßen den Messeauftritt von Waiblingen – und die neue, hochglänzende Papiertragetasche mit Waiblingen-Motiven steht bereit, um die Prospekte nach Hause transportieren zu können.

Unter dem Dach der „Remstal-Route“

Die CMT mit etwa 2 000 Ausstellern und 90 Ländern lockt jedes Jahr mehr als 200 000 Besucher und ist so ein idealer Platz, um für das Remstal zu werben. Im Vordergrund des Messeauftritts stehen für den Tourismus-Verein familienfreundliche Angebote wie zum Beispiel die überarbeitete Entdeckerkarte, die eine Vielfalt an Zielen für Familien enthält. Auch der überarbeitete Prospekt zum Remstal-Höhenweg und die neue Auflage der Radbroschüre „Sattelfest“liegen aus. An allen Tagen werden Weinprobiererle ausgeschenkt.

Neu: Remstal-Entdecker-Karte

Bei der jüngst erschienenen Remstal-Entdecker-Karte liegt der Schwerpunkt auf Zielen, die vor allem für Kinder und Jugendliche spannend und lehrreich sind. Auf der praktischen Übersichtskarte werden Stationen von Remseck bis Essingen vorgestellt. Die Karte soll eine Hilfe bei Entdecker-Touren durch das Remstal sein. Zu einem der Ziele gehört in Waiblingen zum Beispiel die Talaue mit Minigolfplatz, Skateranlage und dem Bienen-Informationshaus.

Die Karte ist in der Geschäftsstelle der Remstal-Route im Endersbacher Bahnhof, Bahnhofstraße 21, erhältlich oder kann im Internet unter www.remstal.info heruntergeladen werden.

Berufliche Gymnasien

Infoveranstaltung für Schüler

Die Beruflichen Gymnasien des Rems-Murr-Kreises veranstalten für Schüler der Abgangsklassen in Realschulen, Werkrealschulen und in der neunten Klassen der Allgemeinbildenden Gymnasien eine Informationsveranstaltung am Freitag, 23. Januar 2015, in der Neuen Sporthalle in der Steinbeisstraße 4: um 16 Uhr über das Technische Gymnasium; um 17 Uhr über das Ernährungswissenschaftliche und das Gesundheitswissenschaftliche und um 18 Uhr über das Wirtschafts-Gymnasium.

Artur-Fischer-Erfinderpreis

Innovationen belohnen

Der im Zwei-Jahres-Rhythmus verliehene Artur-Fischer-Erfinderpreis Baden-Württemberg ist 2015 mit 36 000 Euro dotiert. Bis 28. Februar können Erfinder, die nach dem 30. Juni 2012 ein Patent oder Gebrauchsmuster angemeldet haben, sowie Schüler ihre Ideen noch einreichen. Ziel der Stiftung ist es, die Tüftelleidenschaft zu fördern, wertzuschätzen und der Gesellschaft zugänglich zu machen. Informationen im Internet auf der Seite www.erfinderpreis-bw.de.

„Jobclub“: das Planspiel für Schulabgänger

Dem Berufswunsch auf der Spur

Mit dem Planspiel „Jobclub“ soll Jugendlichen die Erkundung ihres künftigen Berufs erleichtert werden. Beim Jobclub geht es um konkrete, realitätsnahe Erfahrungen in der eigenen Berufs- und Lebensplanung. Die Schulsozialarbeit am Salier-Schulzentrum veranstaltet diesen am Dienstag, 20. Januar, und am Mittwoch, 21. Januar 2015, in der Zeit von 8.30 Uhr bis etwa 12.30 Uhr in den Räumen der Volksbank Stuttgart, Direktion Waiblingen.

Durch die authentische Umgebung soll den Schülerinnen und Schülern die Ernsthaftigkeit der kommenden Berufsfindungsphase verdeutlicht werden. Der Vorstand der Volksbank Stuttgart, Herbert Schillinger, begrüßt die Jugendlichen und macht aus Unternehmenssicht deutlich, wie wichtig es ist, frühzeitig an der persönlichen Einstellung und den schulischen Leistungen zu arbeiten. Nur so und mit geeigneten Bewerbungsunterlagen gelingt es den Schülern, das Interesse der künftigen Ausbildungsbetriebe zu wecken. Am Start stehen die Schüler aus den beiden 9er-Klassen der Salier-Gemeinschaftsschule Waiblingen.

Für größtmögliche Realität stehen ihnen kompetente Profis gegenüber, die ihr Wissen und ihre Erfahrung direkt an die Mädchen und Buben weitergeben: echte Personalchefs und Handwerksmeister, eine Berufsberaterin der Agentur für Arbeit, Mitarbeiter der Gewerblichen Schule Waiblingen und der Psychologischen Beratungsstelle Caritas sowie Auszubildende aus verschiedenen Berufszweigen.

Die Schüler bewerben sich mit ihren echten Bewerbungsmappen und erhalten sofort eine Rückmeldung, wie zum Beispiel: „unrealistischer Arbeitsbereich!“, „zu wenig Vorstellung vom Wunschberuf“ oder „Unsicherheiten im Auftreten!“ Dann heißt's: ab zur Berufsberatung oder noch einmal ins Informationszentrum oder erst noch einmal einen Eignungstest absolvieren. Im günstigsten Fall erhalten die Berufsanfänger einen „Ausbildungsvertrag“. Doch das Spiel hält durchaus noch ungeahnte Überraschungen für sie bereit – wie im richtigen Leben.

Nach drei Stunden Spiel stehen die meisten – nun als junge Frauen und Männer – hoffentlich mit „Ausbildungs- oder Arbeitsplatz“ da. Sie haben sich informiert, Umwege eingeschlagen, Rückschläge weggesteckt und Ausdauer bewiesen. Sie konnten ihre berufliche Zukunftsorientierung selbst erleben und gestalten. Zugangsschwellen zu Berufsberatung, Firmen, Beratungsangeboten wurden abgebaut.

Es wirken mit: Stadt Waiblingen, Abteilung Personal; Kinder- und Jugendförderung Waiblingen, Mobile Jugendarbeit; Kinder- und Jugendförderung Waiblingen; Stadtwerke Waiblingen; Firma Andreas Stihl AG & Co. KG; Firma Dörr Elektrotechnik; Herr Helmle, Bildungspate; Firma Scholz-Haare; Berufsbildungswerk Waiblingen; Agentur für Arbeit, Berufsberatung; Caritas-Zentrum Waiblingen, Psychologische Beratungsstelle; Gewerbliche Schule Waiblingen.

Dank für die gute Kooperation geht an Herbert Schillinger, Vorstand der Volksbank Stuttgart, und Heike Müller, Vorstandsassistenz. Geplant und organisiert wird das Planspiel von Ute Pfander und Dietmar Höflich von der Schulsozialarbeit am Salier-Schulzentrum Waiblingen.

Mit dem Landesfamilienpass können von 2015 an auch Flüchtlingsfamilien Kunst und Kultur günstig genießen

Schlösser, Gärten, Museen und Freizeitparks besuchen

Seit 2015 können noch mehr Familien in Baden-Württemberg den Landesfamilienpass beantragen und zahlreiche Sehenswürdigkeiten und Attraktionen in Baden-Württemberg kostenfrei oder zu einem deutlich reduzierten Eintrittspreis besuchen. Sozialministerin Katrin Altpeter betont, dass außer den bisher berechtigten Familien im neuen Jahr auch Flüchtlingsfamilien, die Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz erhalten, einen Landesfamilienpass beantragen können. Dazu gehören vor allem hilfebedürftige Asylbewerber und geduldete Ausländer. Damit wird auch diesen Familien die Möglichkeit geboten, durch das gemeinsame Erleben von Freizeit- und Bildungsangeboten die Kultur und das Land kennenzulernen. Die Landesregierung löst damit ihr Versprechen ein, allen Kindern dieselben Chancen zu bieten.

Ebenfalls antragsberechtigt sind in Baden-Württemberg lebende Familien mit mindestens drei kindergeldberechtigenden Kindern im Haus (auch Pflege- und Adoptivkinder), Alleinerziehende mit mindestens einem kindergeldberechtigenden Kind im Haushalt, Familien mit einem schwer behinderten Kind sowie Familien mit mindestens einem Kind im Haus, wenn sie Hartz-IV-Leistungen oder den Kinderzuschlag beziehen. Den Landesfamilienpass und die dazugehörige Gutscheinkarte erhalten Familien auf Antrag beim Bürgerbüro im Rathaus Waiblingen. Dort erhalten Familien auch weitere Auskünfte über kommunale Familienpässe und -ermäßigungen.

Besondere Angebote im neuen Jahr

Besonders aufmerksam macht das Sozialministerium in diesem Jahr auf folgende Angebote: das Porschemuseum in Stuttgart gewährt Passinhabern 2015 einen kostenfreien Eintritt. Die entsprechende Gutscheinkarte kann im Januar oder im November eingelöst werden. Das gilt auch für das Mercedes-Benz-Museum in Stuttgart – entweder im Januar, im Februar und im November 2015. Die beiden großen Freizeitparks in Baden-Württemberg, der Europa-Park in Rust sowie der Erlebnispark Tripsdrill in Cleebronn, machen wieder mit beim Landesfamilienpass. Sie bieten Passinhabern an ausgewählten Tagen einen ermäßigten Eintritt an. Beim Europa-Park ist dies der 13. September und beim Erlebnispark Tripsdrill der 10. Mai sowie der 13. September. Auch der „Histotainment Park Adventon“ in Osterburken sowie das Auto & Technik Museum Sinsheim öffnen ihre Türen zu einem ermäßigten Eintritt.

Neu im Angebot des Landesfamilienpasses sind die Gutscheine für das Oberschwäbische Museumsdorf Kürnbach, für den Freizeitpark Ravensburger Spieleland und für die Ravensburger Kinderwelt in Kornwestheim. Mit dem Landesfamilienpass und ohne eigenen Gutschein kann zum ersten Mal das Angebot der „Natural Trails Jagstzell“ genutzt werden. Zudem kann an einer Stadtführung in Öhringen teilgenommen und das Reptilienhaus Uhldingen besucht werden.

Die Ministerin weist darauf hin, dass außerdem alle Staatlichen Schlösser, Gärten und Museen in Baden-Württemberg mit dem Landesfamilienpass kostenlos beziehungsweise zu einem ermäßigten Eintritt besucht werden können.

Und dort geht's außerdem hin

Mit der Gutscheinkarte 2015 können kostenfrei besucht werden:

- Schloss Heidelberg
- Technoseum in Mannheim
- Zentrum für Kunst und Medientechnologie in Karlsruhe
- Deutschordensmuseum in Bad Mergentheim sowie
- Staatliche Museen: Kunsthalle Baden-Baden, Badisches Landesmuseum Karlsruhe, Kunsthalle Karlsruhe, Museum für Naturkunde Karlsruhe, Staatsgalerie Stuttgart, Württembergisches Landesmuseum Stuttgart, Museum für Naturkunde Stuttgart, Museum für Völkerkunde Stuttgart, Archäologisches Landesmuseum Konstanz, Haus der Geschichte Baden-Württemberg

Mit der Gutscheinkarte 2015 können zu einem ermäßigten Eintritt besucht werden:

- Zoologisch-botanischer Garten „Wilhelma“ in Stuttgart
- Blühendes Barock“ in Ludwigsburg

Mit den sechs Wahlgutscheinen auf der Gutscheinkarte können die anderen Schlösser, Gärten und Außenstellen der Museen auch mehrfach im Jahr kostenfrei besucht werden.

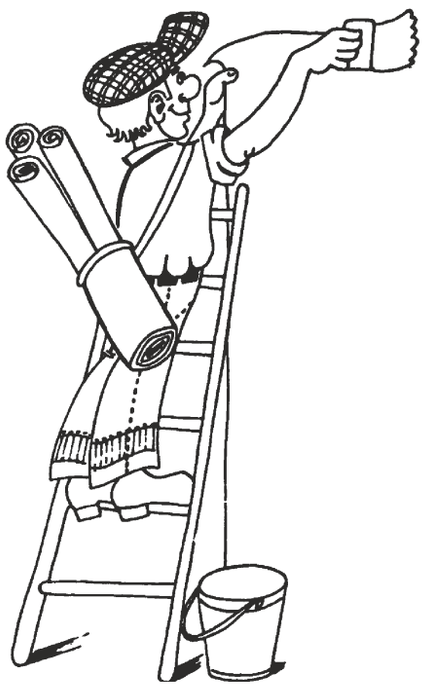
Partner, die kostenfrei Leistungen bei Vorlage des Landesfamilienpasses gewähren:

- Freilichtmuseum Beuren
- Deutsches Literaturmuseum in Marbach am Neckar: Ausstellungen im Schiller-Nationalmuseum und im Literaturmuseum der Moderne (LiMo)
- Museum „Oberrheinische Narrenschau“ in Kenzingen
- Schloss Waldburg in Waldburg
- Esslingen: historische Stadtführung in Esslingen (donnerstags, 17 Uhr)
- Besigheim: Stadtführungen in Besigheim
- Schmuckmuseum Pforzheim
- Kraichtaler Museen
- Naturkundliches Bildungszentrum Ulm
- Viele Gedenkstätten und literarische Museen in Baden-Württemberg
- Archiopark Vogelherd Niederstotzingen
- Stadtbücherei Waiblingen

Partner, die Ermäßigungen bei Vorlage des Landesfamilienpasses gewähren:

- Römermuseum in Güglingen
- Sealife Konstanz
- Badisches Bäckereimuseum in Kraichtal
- Deutsches Zuckerbäckermuseum in Kraichtal
- Museum im Graf-Eberstein-Schloss in Kraichtal
- Ravensburger Spieleland in Meckenbeuren
- Histotainment Park Adventon in Osterburken
- Schmuckmuseum im Reuchlinhaus in Pforzheim
- Galerien für Kunst und Technik in Schorndorf
- Auto & Technikmuseum in Sinsheim
- Pfänderbahn Bregenz
- Planetarium – Sternwarte Laupheim
- Naturtheater Renningen
- LaLo-Center Heidenheim
- Hallenbad/Freibad Korb
- Miniaturgolfanlage Sickenhausen
- Experimenta Heilbronn

Aktuelle Litfaß-Säule . . .



Do, 15.1. **Evangelische Kirche Waiblingen.** Martin-Luther-Haus: Seniorentreff um 14.30 Uhr. – Kindergarten Holzweg: Frauenkreis um 15 Uhr mit Pfarrerin Veronika Bohnet. – Michaelskirche: Schweigemeditation um 18 Uhr. – Haus der Begegnung, Korber Höhe: Sitzung des Parochie-Ausschusses um 19.30 Uhr.
Evangelische Allianz. Gebet um 19.30 Uhr im Gemeinschaftshaus des Württembergischen Christusbunds, Fuggerstraße 45, zum Thema: „Unser täglich Brot gib uns heute".
Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Hohenacker. Besuch des Mercedes-Benz-Museums in Stuttgart-Bad Cannstatt. Treff um 13 Uhr am Bahnhof Neustadt-Hohenacker. Einkehr geplant (die ursprünglich für diesen Termin geplante Besichtigung der Müllverbrennungsanlage wird nachgeholt).

Fr, 16.1. **Evangelische Kirche Waiblingen.** Dietrich-Bonhoeffer-Haus: Einkehr am Mittag um 12 Uhr.
Evangelische Allianz. Gebetsabend mit Musik um 19.30 Uhr in der Evangelisch-Methodistischen Kirche, Bismarckstraße 1, unter dem Motto: „Vergib uns unsere Schuld".
Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinstein. Anmeldeschluss zur Fahrt nach Herrrenberg am Sonntag, 18. Januar. Anmeldung unter ☏ 31879.
Bezirksimker. Vortrag um 20 Uhr im Restaurant „Staufer-Kastell": „beesmart – beehappy", die neue Möglichkeit, mit dem Smartphone heimische Blütenpflanzen zu bestimmen und zu erfassen sowie sie geografisch zu lokalisieren.

Sa, 17.1. **Evangelische Allianz.** Gebetsspaziergang um 15 Uhr, Beginn an der Evangelisch-Methodistischen Kirche, Bismarckstraße 1.

So, 18.1. **Evangelische Kirche Waiblingen.** Bahnhof Waiblingen: Treffpunkt der S-Klasse um 13 Uhr zur Fahrt nach Malmsheim zur Krippenausstellung. – Haus der Begegnung, Korber Höhe: Gemeinschaftsverband um 14 Uhr.
Evangelische Allianz. Abschlussgottesdienst zur Gebetswoche um 10 Uhr in der Michaelskirche unter dem Motto: „Denn dein ist das Reich und die Kraft". Parallel dazu ist Kindergottesdienst.
Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinstein. „Historischer Rundgang durch Herrenberg"; Fahrt um 13 Uhr mit dem Sonderbus ab Rathaus Beinstein. Einkehr auf der Rückfahrt geplant. Anmeldung unter ☏ 31879 bis spätestens 16. Januar.
Evangelische Kirche Waiblingen.

Mo, 19.1. **Evangelische Kirche Waiblingen.** Jakob-Andreä-Haus: Nachmittag der Weltmission um 14.30 Uhr.

Di, 20.1. **Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinstein.** Singabend um 19 Uhr im Feuerwehrhaus Beinstein. Neue Sängerinnen und Sänger sind willkommen.
Evangelische Kirche Waiblingen. Jakob-Andreä-Haus: Vomittags-Uni mit Pfarrerin Veronika Bohnet um 9.30 Uhr; Bibelkreis um 19.30 Uhr. – Martin-Luther-Haus: Frauenkreis „Ältere Generation" um 14 Uhr. – Pfarrhaus Andreästraße: Frauentreff „DBH" um 19.30 Uhr mit Pfarrerin Veronika Bohnet. – Dietrich-Bonhoeffer-Haus: Sitzung des Parochie-Ausschusses um 19.30 Uhr.

Mi, 21.1. **Trachtenverein Almrausch.** Volkstanzprobe der bayrischen und schwäbisch-alemannischen Tänze um 19.30 Uhr im Vereinsheim in Rommelshausen, Kelterstraße 109. Mittänzerinnen und -tänzer sind willkommen.
Evangelische Kirche Waiblingen. Martin-Luther-Haus: Hauskreis um 20 Uhr; „Frauentreffpunkt" um 20 Uhr mit Pfarrerin Ulrike Merz.

Do, 22.1. **Evangelische Kirche Waiblingen.** Michaelskirche Waiblingen: Schweigemeditation um 18 Uhr.

Fr, 23.1. **Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinstein.** Jahreshauptversammlung um 19.30 Uhr im Feuerwehrhaus Beinstein; Saalöffnung und Bewirtung von 18.30 Uhr an.
Evangelische Kirche Waiblingen. Dietrich-Bonhoeffer-Haus: Einkehr am Mittag um 12 Uhr.

So, 25.1. **Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Hohenacker.** Tageswanderung von Weil der Stadt nach Malmsheim. Treff um 8 Uhr am Bahnhof Neustadt-Hohenacker. Besuch der Krippenausstellung und Einkehr geplant.
Trachtenverein Almrausch. Das Vereinsheim ist nun wieder sonntags von 11 Uhr bis 20 Uhr geöffnet.
Evangelische Kirche Waiblingen. Haus der Begegnung, Korber Höhe: Gemeinschaftsverband um 14 Uhr. – Michaelskirche: Messe in h-Moll um 17 Uhr mit der Kantorei Winnenden.

Mi, 28.1. **WOGE – Wohnen in Gemeinschaft.** Die Interessengruppe II kommt um 19 Uhr im Familienzentrum KARO am Alten Postplatz (Raum 3) zum Gespräch über den zweiten Bauabschnitt zusammen.
Landfrauen Hegnach. Spiele, Handarbeiten und Gespräche von 15 Uhr an im Vereinstreff des Rathauses Hegnach. Getränke und Gebäck können mitgebracht werden.

*

Rheuma-Liga Rems-Murr, Selbsthilfegemeinschaft. Bewegungstherapie – Funktionsgymnastik mit Übungen gegen Arthrose, Arthritis, Osteoporose und Fibromyalgie. Wassergymnastik: dienstags um 14.30 Uhr, mittwochs um 9.45 Uhr und um 10.30 Uhr, freitags um 18 Uhr jeweils im Bädle in Weinstadt-Strümpfelbach, Kirschblütenweg 8; mittwochs um 11.30 Uhr, donnerstags um 14.15 Uhr und samstags um 11 Uhr im Hallenbad Korb, Brucknerstraße 14. – Trockengymnastik: mittwochs um 16.30 Uhr, freitags um 14.30 Uhr, um 15.30 Uhr und um 16.30 Uhr jeweils in der Anton-Schmidt-Straße 1 (Eisental). In den Ferien gibt es keine Angebote. Plätze für neue Teilnehmer sind noch frei. Anmeldung und Informationen zu den Kursen für Jung und Alt unter ☏ 59107.
Schwimmverein Waiblingen. Im Hallenbad Hegnach und im Lehrschwimmbecken Bittenfeld werden Kurse für Babys, Anfänger, Fitnessfreunde und Eltern-Kind-Schwimmer angeboten. Kursgebühr: 90 Euro; Aqua-Fitness 69 Euro. Informationen und Anmeldung auf der Seite www.sv-waiblingen.de, E-Mail: schwimmschule@sv-waiblingen.de, ☏ 0176 82159668.
Förderkreis zur Integration Schwerhöriger und Ertaubter. Jeden letzten Samstag im Monat um 15 Uhr in der Oppenländerstraße 38 geselliger Nachmittag. Im Internet unter www.fische-waiblingen.de Termine, Ausflüge, Referate, Wanderungen oder Feiern.
Hospizstiftung Rems-Murr-Kreis. Der Kinder- und Hospizdienst „Pusteblume" begleitet sterbende und trauernde Kinder sowie deren Familien und Angehörige, ☏ 07191 344194-0, E-Mail: kinder@hospiz-rems-murr.de.

Familienzentrum „Karo", Alter Postplatz 17, ☏ 98224-8900, Fax -8905, E-Mail info@familienzentrum-waiblingen.de. Öffnungszeiten: montags bis freitags von 9.30 Uhr bis 12 Uhr, montags bis donnerstags von 15 Uhr bis 18.30 Uhr.

Familienbildungsstätte/ Mehrgenerationenhaus im Familienzentrum KARO, ☏ 98224-8920, Fax 98224-8927, E-Mail: info@fbs-waiblingen.de, im Internet: www.fbs-waiblingen.de. Anmeldungen sind erforderlich und per Post möglich, telefonisch, per Fax, per E-Mail und über die Homepage. **Öffnungszeiten:** montags bis freitags von 9.30 Uhr bis 12 Uhr sowie montags und donnerstags von 15 Uhr bis 17.30 Uhr. **Kinderbetreuung** für Ein- bis Dreijährige montags bis freitags von 8 Uhr bis 12 Uhr – für zwei, drei oder fünf Tage. **Aktuell:** „Abnehmen in Balance und dabei Essen wie Gott in Frankreich" am Donnerstag, 15. Januar, um 19 Uhr im Familienzentrum KARO, Alter Postplatz 17. – „Film-Akademie-Tour" am Freitag, 23. Januar, um 16 Uhr, Treff an der Pforte , Akademiehof 20. Anmeldeschluss: 19. Januar. – „Altstadtführung Esslingen" am Freitag, 23. Januar, um 16.30 Uhr. Treff vor dem Alten Rathaus Esslingen.

pro familia Waiblingen im Familienzentrum KARO, ☏ 98224-8940, Fax 98224-8955, E-Mail: waiblingen@profamilia.de, Internet www.profamilia-waiblingen.de.

„Pille-danach-Infotelefon" in deutscher, türkischer, englischer und russischer Sprache, ☏ 01805 776326.

„Flügel"-Beratungstelefon für Frauen, die von sexualisierter Gewalt betroffen sind: ☏ 0160 4881615, E-Mail: info@fluegel-waiblingen.de, Internet: www.fluegel-waiblingen.de.

Öffnungszeiten: montags bis freitags von 9 Uhr bis 18 Uhr. Telefon-Kontaktzeit: montags, dienstags und donnerstags von 9 Uhr bis 13 Uhr, mittwochs von 9 Uhr bis 16 Uhr sowie freitags von 9 Uhr bis 11 Uhr. Jeden ersten und dritten Mittwoch im Monat von 15 Uhr bis 17 Uhr offene Sprechstunde der Familienhebamme im Erdgeschoss für Schwangere, junge Mütter, Bezugspersonen und Familien. Unverbindlich und gern auch anonym können Fragen gestellt und Probleme besprochen werden. Die Familienhebamme hat auch die Möglichkeit, praktisch und mit Filmen anzuleiten und Hilfen zu demonstrieren.

Familienhebammen sind aktiv

Die Beratungsstelle koordiniert den Einsatz von Familienhebammen im Rems-Murr-Kreis. Familienhebammen sind besonders qualifizierte Hebammen, die Schwangere, Mütter und Familien bis zum ersten Lebensjahr mit Rat und Tat in ganz unterschiedlichen Lebenslagen unterstützen können. Das Angebot ist kostenlos und vertraulich. Informieren können Sie sich auch in einer Zusatzsprechstunde an jedem dritten Mittwoch im Monat von 10 Uhr bis 11 Uhr im Erdgeschoss des KARO.

Ehrenamtliche Schuldnerbegleitung im Familienzentrum KARO, ☏ 98224-8912, E-Mail: schuldnerbegleitung@waiblingen.de, im Internet: www.familienzentrum-waiblingen.de. Offene Sprechstunden: dienstags von 10 Uhr bis 12 Uhr, donnerstags von 15 Uhr bis 17 Uhr, außerhalb dieser Zeiten ist der Anrufbeantworter geschaltet. Beraten wird bei finanzieller Schieflage; eine Anmeldung ist nicht erforderlich; das Angebot ist kostenfrei. Die ehrenamtliche Schuldnerbegleitung ist zur Verschwiegenheit verpflichtet.

„Frauen im Zentrum – FraZ" im Familienzentrum KARO, E-Mail: frazwaiblingen@gmx.de. Informationen bei Christina Greiner, ☏ 561005, und Iris Braun, ☏ 9947989. **Aktuell:** „Matinee mit Tee und Thema"– kurdische Frauen berichten über das Leben im Norden Syriens am Sonntag, 18. Januar, um 11 Uhr. – „Skat lernen und spielen" am Freitag, 23. Januar, um 19.30 Uhr. – „Strickcafé" am Samstag, 24. Januar, um 14 Uhr. – „Plenum" am Dienstag, 27. Januar, um 19 Uhr.

Kinderschutzbund Schorndorf/Waiblingen, im Familienzentrum KARO, ☏ 98224-8914, E-Mail: info@kinderschutzbund-waiblingen.de, im Internet: www.kinderschutzbund-waiblingen.de. Sprechstunden: dienstags von 15 Uhr bis 17 Uhr. Dann können Babysitter, Leihomas oder -opas gebucht werden. – Außerdem sucht die Initiative Ehrenamtliche, die als Leihgroßeltern oder Babysitter aktiv werden möchten; ebenso sind Helferinnen und Helfer willkommen, die sich im „Begleitenden Umgang" engagieren möchten oder den Kinderschutzbund bei seinen Veranstaltungen unterstützen. Außer per E-Mail kann man sich unter ☏ 07181 887717 (Frau Knauß) informieren.

Tageselternverein Waiblingen im Familienzentrum KARO, ☏ 98224-8960, Fax 98224-8979, E-Mail: info@tageselternverein-wn.de, Internet: www.tageselternverein-wn.de. Sprechzeiten: donnerstags von 8.30 Uhr bis 12 Uhr. **Aktuell:** „Bewegungsentwicklung bei Kindern", Kurs am 14. Februar, Anmeldeschluss am Freitag, 23. Januar.

„Café Kontakt" des Kreisdiakonieverbands Rems-Murr & der Caritas Ludwigsburg-Waiblingen-Enz im Familienzentrum KARO, E-Mail: cafekontakt@kdv-rmk.de. Informationen bei Kathrin Feser, ☏ 9822489-15. – Am letzten Montag im Monat von 14 Uhr bis 16.30 Uhr: Gesprächstreff für jedermann bei Kaffee und Gebäck. Darüberhinaus Raum und Zeit für persönliche Anliegen oder Hilfe beim Ausfüllen eines Formulars. **Aktuell:** „Meine Rechte als Mieter" am Montag, 26. Januar, um 14 Uhr – ein gebührenfreies Angebot in Kooperation mit dem Mieterverein.

Forum Mitte im Seniorenzentrum, Blumenstraße 11. Büro und Begegnungsstätte, ☏ 51568, Fax 51696. E-Mail: martin.friedrich@waiblingen.de. Internet: www.waiblingen.de/forummitte. **Cafeteria**: montags bis freitags und sonntags von 11 Uhr bis 17 Uhr; samstags von 11 Uhr bis 14 Uhr. Jeden Tag reichhaltiges Kuchenbüfett und Vesper am Nachmittag. Außerdem besteht die Möglichkeit zur Zeitungslektüre, zum Austausch, es gibt Veranstaltungstipps sowie Internetzugang. **Mittagstisch:** montags bis sonntags von 12 Uhr bis 13 Uhr; angeboten werden zwei Gerichte zur Auswahl; die Menükarte kann im Internet abgerufen werden. **Aktuell:** Anmeldung in beiden Foren (Forum Nord: ☏ 20533911, E-Mail: manfred.haeberle@waiblingen.de) zum Angebot „Rottenburg am Neckar", Ausflug mit Stadt- und Museumsführung am Mittwoch, 28. Januar. Abfahrt um 8.15 Uhr/Forum Nord, um 8.30 Uhr/Forum Mitte. – „Kaffeehausmusik" mit Peter Gröschl am Dienstag, 20. Januar, um 15 Uhr. Eintritt frei. – Diavortrag: „Botanische Raritäten und fliegende Juwelen unserer Heimat" am Donnerstag, 22. Januar, um 15 Uhr. – „Mach ich dich nervös?", Musikprogramm mit Uta Scheirle und Kai Müller am Freitag, 23. Januar, um 18 Uhr. Karten: im Vorverkauf zu sieben Euro, Abendkasse acht Euro. – „Tanztee" mit Manfred Götz am Dienstag, 27. Januar, um 15 Uhr.

Forum Nord, Salierstraße 2. „Stadtteil-Büro" mit offener Sprechstunde zum sozialen Leben mit Angeboten zur Unterstützung und Integration montags von 14 Uhr bis 16 Uhr und donnerstags von 16 Uhr bis 18 Uhr oder nach Vereinbarung unter ☏ 205339-11, E-Mail: manfred.haeberle@waiblingen.de, Internet: www.waiblingen.de/forumnord. **Beratung zur Patientenverfügung** am Mittwoch, 28. Januar, um 15 Uhr. **Aktuell:** Anmeldung in beiden Foren (Forum Mitte: ☏ 51568, E-Mail: martin.friedrich@waiblingen.de) zum Angebot „Rottenburg am Neckar", Ausflug mit Stadt- und Museumsführung am Mittwoch, 28. Januar. Abfahrt um 8.15 Uhr/Forum Nord, um 8.30 Uhr/Forum Mitte. – „Kreative Resteküche", Kochkurs am Mittwoch, 21. und am 28. Januar, jeweils von 17 Uhr bis 20 Uhr. Anmeldung im Forum oder bei der FBS unter 982248920. **Kindertreff, Info unter ☏ 205339-13:** montags, dienstags, donnerstags und freitags von 14 Uhr bis 18 Uhr für Kinder von sechs bis elf Jahren. „Schmuckanhänger basteln" am 15. Januar; „Geschichten- und Spielenachmittag" am 16. Januar (mit Anmeldung); „Spielenachmittag mit Musik" am 19. Januar; „Duft- und Sandsäckchen basteln" am 20. Januar; „Window-Color" am Donnerstag, 22. Januar; „Ausflug" am Freitag, 23. Januar; „Nähwerkstatt" am Montag, 26., und Dienstag, 27. Januar (jeweils mit Anmeldung). **Teenietag/Jugendtreff:** mittwochs von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr für Zehn- bis 13-jährige.

Waiblinger Tafel – Fronackerstraße 70, ☏ 9815969, geöffnet montags, dienstags, mittwochs, freitags von 10 Uhr bis 12.30 Uhr, donnerstags von 10 Uhr bis 17 Uhr. Zur selben Zeit auch Kleiderverkauf. – Berechtigt sind Besitzer einer Kundenkarte der Waiblinger Tafel. Die Karte wird nach Vorlage folgender Bescheinigungen von der Tafel ausgestellt:

1. Arbeitslosengeld II
2. Sozialhilfe/Grundsicherung
3. Leistungen nach dem Asylbewerber-Leistungsgesetz
4. Miet-/Lastenzuschuss nach dem Wohngeldgesetz
5. sowie Haushalte mit geringem Einkommen. *)

Die Bescheinigung für die Kundenkarte kann bei folgenden Beratungsstellen beantragt werden:

• Stadtverwaltung Waiblingen, Abteilung Soziale Leistungen, Rathaus, Kurze Straße 33 (Zimmer 109 und 110), dienstags von 9 Uhr bis 12 Uhr

• Forum Nord auf der Korber Höhe, Salierstraße 2, donnerstags von 16 Uhr bis 18 Uhr sowie nach Rücksprache unter ☏ 20533911
• Haus der Diakonie, Theodor-Kaiser-Straße 33/1, mittwochs von 11 Uhr bis 12 Uhr
• Caritas-Zentrum, Talstraße 12, nach Rücksprache unter ☏ 1724-0

• Info-Zentrum Soziale Stadt, Danziger Platz 19, nach Rücksprache unter ☏ 9654931

Mitzubringen sind: Personalausweis, Bewilligungsbescheid bzw. Einkommensnachweis, Passbild.

Als Nachweis gilt für den Personenkreis nach Ziff. 1 bis 4 der jeweilige Bewilligungsbescheid (z. B. Wohngeldbescheid). Die Berechtigung nach Ziff. 5 wird durch Einkommensnachweise sämtlicher Haushaltsangehörigen und Belege über die Höhe der Miete mit Wohnnebenkosten und Heizung deutlich gemacht.

Volkshochschule Unteres Remstal, Bürgermühlenweg 4, Postplatz-Forum. Auskünfte und Anmeldung unter ☏ 95880-0, Fax: 95880-13, E-Mail: info@vhs-unteres-remstal.de. Internet, Online-Buchung: www.vhs-unteres-remstal.de. **Bürozeiten:** montags, mittwochs und donnerstags von 9 Uhr bis 12.30 Uhr und von 14.30 Uhr bis 18 Uhr, dienstags und freitags von 9 Uhr bis 12 Uhr. Das neue Programmheft mit dem Themenschwerpunkt „Christentum und Islam – Unterschiede und Gemeinsamkeiten" ist unter anderem in den Rathäusern und Büchereien erhältlich. Am Dienstag, 10. Februar, ist von 17 Uhr bis 20 Uhr der große Beratungstag zum Kursangebot (VHS Fellbach, Theodor-Heuss-Straße 18). **Aktuell:** „Android-Smartphone und -Tablet sicher einstellen" am Montag, 19. Januar, um 18 Uhr. – „Das Vermächtnis Abgrenzung zur Erbschaft" am Dienstag, 20. Januar, um 19.30 Uhr. – „Volljährigenunterhalt" am Mittwoch, 21. Januar, um 19.45 Uhr. – „Deutsch- und Integrationsberatung" am Donnerstag, 22. Januar, um 15 Uhr. – „Mein eigenes Smartphone besser kennenlernen" am Dienstag, 20. Januar, um 15 Uhr. **Ausstellung:** „Tuchvielfalt verbindet". Tücher verbinden seit Jahrtausenden die Geschichte, sie werden aus religiösen, modischen oder auch aus gesundheitlichen Gründen getragen. Zu sehen bis 30. Januar.

Musikschule, Christofstraße 21 (Comeniusschule); Internet: www.musikschuleunteres-remstal.de. Informationen und Anmeldungen zu allen Kursen im Sekretariat unter ☏ 07151 15611 oder 15654, Fax 562315 oder per E-Mail: info@musikschule-unteres-remstal.de. **Aktuell:** Das neue Musikschuljahr beginnt am 1. Februar: in den Fächern Blockflöte, E-Gitarre, E-Bass, Klavier, Harfe, Gesang, Schlagzeug, Ballett oder Rhythmik gibt es freie Unterrichtsplätze. Anmeldung in der Musikschule. Eine Schnupperstunde kann dort ebenfalls vereinbart werden. – Vorbereitungskonzert zu „Jugend musiziert" am Samstag, 17. Januar, um 18 Uhr. Eintritt frei. – „Jugend musiziert" – Preisträgerkonzert des Regionalwettbewerbs am Sonntag, 1. Februar, um 17 Uhr in der Stadthalle in Göppingen.

BIG WN-Süd – „BIG-Kontur", Danziger Platz 8, ☏ 1653-551, Fax -552, E-Mail: info@BIG-WNSued.de, www.BIG-WNSued.de. Bei Bedarf von Nachbarschaftshilfe oder eines sozialen Diensts bietet Monika Pichlmaier telefonische oder persönliche Beratung nach Vereinbarung unter ☏ 1653-549 an, E-Mail an buergernetz@big-wnsued.de. **BIG-Kontaktzeit:** am Donnerstag, 15., 22. und 29. Januar von 10 Uhr bis 12 Uhr mit Tee, Infos und Internet. **– Spielenachmittag:** am Donnerstag, 15., 22. und 29. Januar, für Kinder von sechs Jahren an von 16 Uhr bis 18 Uhr. – **Neu – Stammtisch:** am Donnerstag, 15., 22. und 29. Januar, von 19 Uhr bis 22 Uhr, Gespräche in lockerer Atmosphäre. – **Coro hispanamericano:** am Mittwoch, 21. und 28. Januar um 18.30 Uhr. – **Frauentreff mit Frühstück:** dienstags um 10 Uhr am am 27. Januar. **– „Strickeria"** am Mittwoch, 28. Januar. – **„Spielend ins Alter"** am Mittwoch, 21. Januar, um 15 Uhr. – **Vital-Café:** am Montag, 26. Januar, um 15 Uhr. – **„BIG-Jahresversammlung"** am Montag, 26. Januar um 19.30 Uhr.

Waiblingen-Süd vital, Modellvorhaben des Projekts „Soziale Stadt", im „BIG-Kontur", Danziger Platz 8, E-Mail: vital@big-wnsued.de, www.BIG-WNSued.de: ☏ 1653-548, Fax 1653-552**.** – Die Sportangebote finden, soweit nicht anders genannt, im Gebäude am Danziger Platz 13 statt. **Walking**: montags um 8 Uhr, Start an der Rinnenäckerschule. – **Nordic-Walking:** montags um 9 Uhr, Start vor dem BIG-Kontur am Danziger Platz 8; freitags um 16 Uhr, Start am Schüttelgraben an der Unterführung B14/B29; sonntags um 9 Uhr, Start am Wasserturm. – **Feldenkrais:** montags um 10 Uhr. – **Xco-Shape:** dienstags um 19.30 Uhr sowie donnerstags um 18.30 Uhr. – **Body Workout:** dienstags um 18.15 Uhr. – **Badminton:** donnerstags um 18.15 Uhr in der Rinnenäcker-Turnhalle. – **Rückengymnastik**: donnerstags um 9 Uhr. – **Folkloretanz:** donnerstags um 10 Uhr werden Körper und Geist mit Tänzen aus aller Welt in Schwung gebracht – die Gruppe freut sich über neue Teilnehmer (Gebühr: drei Euro/Vital-Coin). – **Linientanz:** freitags um 18.30 Uhr in der Rinnenäcker-Turnhalle. – **Bauch-Beine-Rücken:** donnerstags um 17.15 Uhr. – **Hip Hop:** freitags um 15 Uhr für Kinder von acht Jahren an (mit Anmeldung). – **Fitness für Mütter:** Mütter mit Kleinkindern bis 24 Monate trainieren freitags von 10 Uhr bis 11 Uhr, während der Nachwuchs spielt. Anmeldung unter ☏ 57484.

Väteraufbruch für Kinder, Kreisgruppe Rems-Murr. Offener Treff mit Austausch und Referaten jeden zweiten Donnerstag im Monat von 19 Uhr bis 21 Uhr im Familienzentrum KARO, Erdgeschoss, Raum „Treff".

Kunstschule Unteres Remstal, Weingärtner Vorstadt 14. Anmeldung und Information zu Klassen und Workshops ☏ 07151 5001-660, Fax -663, E-Mail: kunstschule@waiblingen.de. **Bürozeiten:** montags bis freitags von 8 Uhr bis 13 Uhr. **Workshop:** „Kleine Kunstakademie: Rembrandt als Erzähler und seine biblischen Radierungen" am Donnerstag, 15. Januar, um 11 Uhr. – „Up to date mit Batik" am Samstag, 17. Januar: um 10 Uhr sprechen Jugendliche und Erwachsene Englisch und machen Taschen, Kissen oder Schals im Batik-Design. – „Kaltnadelradierung" für Jugendliche und Erwachsene am Samstag, 17. Januar, um 12 Uhr. – „Ladies Night": Malerei und Englische Sprache für Jugendliche und Erwachsene am Freitag, 23. Januar, um 19 Uhr. – „Lithografie für Fortgeschrittene" am Samstag, 24. Januar, von 10 Uhr bis 18 Uhr und am Sonntag, 25. Januar, von 10 Uhr bis 17 Uhr. – „Der Körper – eine Entdeckungsreise", Aktzeichenkurs für Einsteiger am Freitag, 30. Januar, von 17 Uhr bis 21 Uhr sowie am Samstag, 31. Januar, von 10 Uhr bis 17 Uhr und am Sonntag, 1. Februar, von 10 Uhr bis 17 Uhr.

„Spiel- und Spaßmobil": kostenloses Mitmach- und Mitspielangebot für Kinder zwischen sechs und elf Jahren, ohne Anmeldung. Übliche Spielzeiten: dienstags von 13.30 Uhr bis 17.30 Uhr, mittwochs und donnerstags von 14 Uhr bis 17.30 Uhr. Informationen unter ☏ 5001-105 (dienstags, mittwochs und donnerstags von 10 Uhr bis 13 Uhr bei Antje von Hamm). An folgenden Orten macht es Station: **BIG/Danziger Platz oder Rinnenäcker-Spielplatz:** am Dienstag, 20. Januar. **Comeniusschule**, Pausenhof oder Gymnastikhalle am Mittwoch, 21. und 28. Januar; **Henna-Neschd-Spielplatz** oder Beinsteiner Halle am 15. und 22. Januar.

Die **„Kunterbunte Kiste"** macht wie folgt Station: **Neustadt** (Jugendtreff) montags von 15 Uhr bis 18 Uhr, am 19. und 26. Januar; **Hegnach** (Jugendtreff) dienstags, von 14 Uhr bis 18 Uhr, am 20. und 27. Januar; **Bittenfeld** (Schillerschule) mittwochs von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr, am 21. Januar; **Hohenacker** (Grundschule) donnerstags von 14 Uhr bis 18 Uhr, am 15. und 22. Januar. Informationen unter ☏ 5001-104 (montags bis donnerstags von 10.30 Uhr bis 13 Uhr bei Friederike Radek).

Die Kinder sollten zu allen Angeboten ein Getränk mitbringen sowie dem Wetter angepasste Kleidung, die schmutzig werden darf, tragen. Informationen im Internet auf der Seite www.waiblingen.de, Die Stadt, Leben in Waiblingen, Kinder, Jugend, Familie, Spielplätze/Kindertreff.

Jugendzentrum „Villa Roller", Alter Postplatz 16, ☏ 5001-273, Fax -483. – Im Internet: www.villa-roller.de, auf facebook: www.facebook.de/villa.roller.de. E-Mail: villa.roller@waiblingen.de. **Öffnungszeiten: Montags**: von 15 Uhr bis 21 Uhr Jugendcafé für Mädchen und Jungs von zehn Jahren an. **Dienstags** von 14 Uhr bis 18 Uhr Teenieclub für Zehn- bis 13-Jährige. **Mittwochs** Jugendcafé von 14 Uhr bis 21 Uhr für Mädchen und Jungs von zehn Jahren an; von 18 Uhr an wird in der „Villa Kitchen" gemeinsam gekocht. **Donnerstags** von 14 Uhr bis 18 Uhr Teenieclub für Zehn- bis 13-Jährige; sowie von 18.30 Uhr bis 21 Uhr Jugendcafé für Teilnehmer von 14 Jahren an. **Freitags:** Mädchentreff für die Altersgruppe von zehn Jahren an von 14 Uhr bis 18 Uhr; „Fit for Girls" von 17 Uhr bis 18 Uhr. Jugendcafé für Mädchen und Jungs von 14 Jahren an von 18.30 Uhr bis 22 Uhr. – **Sonntags**: „Villa Café" von 17 Uhr bis 21 Uhr am Sonntag, 18. Januar, mit Musik.

Aktivspielplatz, Schorndorfer Straße/Giselastraße, ☏ 563107. **Öffnungszeiten:** während der Schulzeiten montags bis freitags von 14 Uhr bis 18 Uhr; mittwochs von 18.30 Uhr bis 20 Uhr ist Teenieabend. Montags, mittwochs und freitags Angebote für Kinder von sechs bis zwölf Jahren, dienstags und donnerstags für Kinder von sechs bis zehn Jahren. Donnerstags von 16 Uhr bis 17 Uhr ist Mädchenstunde, dienstags von 16 Uhr bis 17 Uhr Jungenstunde. Freitags ist Ausflugs- oder Kinotag, bitte Anmeldeformulare mitnehmen; der Aki bleibt dann für Nichtteilnehmer geschlossen. **Aktuell:** Bis Freitag, 16. Januar, werden Experimente rund ums Wasser gemacht.

Remstaler Tauschring im Familienzentrum KARO, ☏ 98224-8913 (samstags von 10 Uhr bis 12 Uhr, nicht in den Schulferien), www.remstaler-tauschring.de, E-Mail: kontakt@remstaler-tauschring.de. Interessengemeinschaft organisierter gegenseitiger Hilfe (Mindestalter 18 Jahre). Die geleistete Arbeitszeit wird in „Remstalern" einem Konto gutgeschrieben, von dem im Bedarfsfall abgebucht wird. – **Aktuell:** Stammtisch auch für Interessierte am ersten Montag im Monat um 19 Uhr im Forum Mitte, Blumenstraße 11. – Jahresfeier am Freitag, 16. Januar, von 18 Uhr an im Gasthof „Hirsch", Karl-Ziegler-Straße 48 in Hohenacker. Informationen unter ☏ 502414.

Sozialverband VdK, Ortsverband. Servicezentrum in der Zwerchgasse 3/1 (Herzogscheuer). Im Internet: www.vdk.de/ov-waiblingen/, E-Mail: ov-waiblingen@vdk.de. – Beratungszeiten in der Geschäftsstelle sind am 1. und 3. Montag im Monat von 14 Uhr bis 16 Uhr, ☏ 562875. Die Beratung ist auch für Nichtmitglieder kostenlos, dabei geht es vor allem um Schwerbehinderung, Patientenberatung, Soziales und Informationen zu den Angeboten des Ortsverbands.

Puppentheater

„Theater unterm Regenbogen" – Lange Straße 32, direkt am Marktplatz, www.veit-utz-bross.de. Karten und Information: ☏ 905539; außerdem in der Buchhandlung Hess im Marktdreieck sowie in der Tourist-Information, Scheuerngasse 4. **Für Erwachsene** Beginn um 20 Uhr, das Theater ist eine Stunde zuvor geöffnet, ebenso die Cafeteria vor und nach der Vorstellung: „Don Quijote" mit spanischem Eintopf am Freitag, 16. Januar, um 20 Uhr; Eintritt: 27 Euro. – „Besine Stäuble lässt bitten" mit Bauernvesper am Freitag, 23. Januar, um 20 Uhr; Eintritt: 27 Euro. – „Besine Stäuble lässt bitten" mit Weinprobe am Samstag, 24. Januar, um 20 Uhr; Eintritt: 45 Euro. – **Für Kinder von drei Jahren an und Familien** Beginn um 15 Uhr, das Theater ist eine halbe Stunde zuvor geöffnet, ebenso die Cafeteria vor und nach der Vorstellung: „Geschichten aus dem Koffer" am Sonntag, 18. Januar, um 15 Uhr; „Backe, backe Kuchen!" am Sonntag, 25. Januar. Eintritt: 6,50 Euro für Kinder, acht Euro für Erwachsene, Familien/Gruppen 26 Euro.

Ausstellungen, Galerien

Haus der Stadtgeschichte – Weingärtner Vorstadt 20. Die Entwicklung der Stadt von der Römerzeit bis heute. Öffnungszeiten: dienstags bis samstags von 14 Uhr bis 18 Uhr sowie sonntags zwischen 11 Uhr und 18 Uhr. Die Sonderausstellung: „Diktatur und Demokratie im Zeitalter der Extreme – Streiflichter auf die Geschichte Europas im 20. Jahrhundert" ist bis 15. Februar zu sehen. Die Öffnungszeiten des Hauses gelten auch für die Sonderausstellung.
Galerie Stihl Waiblingen – Weingärtner Vorstadt 12. Das Haus ist derzeit für die Vorbereitung der neuen Ausstellung geschlossen. Von 31. Januar an wird „PICASSO – Der künstlerische Prozess" in Kooperation mit dem Kunstmuseum Pablo Picasso Münster gezeigt. Die druckgrafischen Werke des spanischen Künstlers (1881 bis 1973) sind bis 26. April zu sehen. Zentrale Themen wie Künstler/Modell, Stierkampf oder Mythologie stehen bei der Schau im Mittelpunkt. Öffnungszeiten: dienstags bis sonntags von 11 Uhr bis 18 Uhr, donnerstags bis 20 Uhr.
Galerie im Druckhaus und Zeitungsverlag Waiblingen – Albrecht-Villinger-Straße 10. Jahresausstellung der „Künstlergruppe Waiblingen" mit Werken von Bross, Entenmann, Hallermann, Hezel, Jaehrling, Sachs, Schützenberger, Walter und Welker. Öffnungszeiten bis 23. Januar: montags bis freitags von 8 Uhr bis 17 Uhr.
Kulturhaus Schwanen – Winnender Straße 4. „Brücke der Menschlichkeit – Leben und Sterben im Rems-Murr-Kreis" – 20 Jahre ambulante Hospizarbeit an Rems und Murr von Donnerstag, 15. Januar, an. Öffnungszeiten bis 15. Februar 2015: montags bis freitags von 9 Uhr bis 16 Uhr, montags bis samstags von 18 Uhr bis 22 Uhr (nicht an Feiertagen und in den Ferien).
Hochwachtturm – Der Turm ist samstags und sonntags von 11.30 Uhr bis 12.30 Uhr geöffnet. Eine Besichtigung ist auch an anderen Tagen zu den Öffnungszeiten der Tourist-Information möglich (montags bis freitags von 9 Uhr bis 18 Uhr, samstags von 9 Uhr bis 13 Uhr). Der Schlüssel kann gegen ein Pfand in der Tourist-Information, ☏ 07151 5001-155, Scheuerngasse 4, abgeholt werden. – Zeichnungen zu Achim von Arnims historischem Roman „Die Kronenwächter" von Gerhard van der Grinten können zu diesen Zeiten besichtigt werden. Ebenso die Ausstellung zum „Staufer-Mythos" sowie die Achim-von-Arnim-Stube, die im Gedenken an den Autor des in Waiblingen spielenden Romans eingerichtet wurde.

Staufer Kurier
Jede Woche in allen Haushalten

Das Ensemble „Elbtonal Percussion“ macht am Montag, 9. Februar 2015, um 10 Uhr den Auftakt des Kinder- und Jugendtheaters „Junges Büzes“ im Bürgerzentrum. Foto: privat

Kinder- und Jugendtheater „Junges Büze“ geht wieder los

Den Musikern auf die Finger schauen

Die Stadt Waiblingen lädt in diesem Jahr wieder im Rahmen der erfolgreichen Reihe „Junges Büze“ Kinder und Jugendliche ins Bürgerzentrum Waiblingen ein. Die Abteilung Kultur freut sich, in die neue Saison am Montag, 9. Februar 2015, um 10 Uhr im Welfensaal mit einem Konzert von „Elbtonal Percussion“ zu starten. Die vier Schlagwerker aus Hamburg nehmen die Schulklassen auf eine interaktive und moderierte Weltreise mit.

Kann klassische Musik spannend sein? Ja! Und interessant dazu? Aber klar doch! „Elbtonal Percussion“ macht’s möglich und bietet mit seinem Schülerkonzert ein spezielles Angebot für die Jugend. Die unterschiedlichen Rhythmen und musikalischen Traditionen anderer Länder und Kulturen werden genauer unter die Lupe genommen und Tipps gegeben, wie mit alltäglichen Gebrauchsgegenständen Musik gemacht werden kann. Dabei lässt sich das Ensemble nicht nur auf die Trommelstöcke schauen, sondern gibt zudem einen Einblick in den Bestand unterschiedlicher Schlaginstrumente und Klangkörper des Ensembles.

Das Konzert richtet sich vor allem an Schulklassen. Es werden aber auch Karten im freien Verkauf angeboten.

Eintritt: Kinder 5 Euro, Erwachsene 7 Euro, Gruppen zahlen 4 Euro pro Person.

Vorschau

- 19. Mai 2015, 9 Uhr, Ghibellinensaal – Theaterstück „Die Kurzhosengang“ von Zoran Drvenkar nach Victor Caspak und Yves Lanois – von Klasse fünf bis Klasse neun.
- 7. Juli 2015, 9 Uhr, Ghibellinensaal – Theaterstück „Die drei Räuber“ nach Tomi Ingerer – für Kinder von fünf Jahren bis Klasse 4.
- 10. November 2015, 9.30 Uhr, Welfensaal – Theaterstück „Zwei Schwestern bekommen Besuch“ nach Sonja Bougaeva – für Kinder von vier Jahren bis Klasse zwei.
- 24. November 2015, 9 Uhr, Ghibellinensaal – Theater „Abzählen“ nach Tamta Melaschwili – von Klasse neun bis junge Erwachsene.

Der ausführliche Spielplan mit allen Informationen über die Stücke ist in der Tourist-Information (i-Punkt), Scheuerngasse 4, ☏ 07151 5001-155, erhältlich, auch Einzelkarten sind dort im Vorverkauf zu haben sowie an der Tageskasse.

Beratung und Anmeldung

Stadt Waiblingen, Abteilung Kultur und Veranstaltungsmanagement, Martina Kunert, An der Talaue 4, Waiblingen, ☏ 07151 2001-23, Fax 07151 2001-27, E-Mail: martina.kunert@waiblingen.de. Das „Junge Büze“ wird von der Kulturstiftung Waiblingen des Ehepaars Karin und Albrecht Villinger gefördert.

Das Konzert des Damen-Blechbläser-Ensembles „tenThing“ Anfang Dezember 2014 musste wegen Krankheit abgesagt werden. Inzwischen steht ein neuer Termin fest: am Freitag, 24. Juli 2015, um 20 Uhr im Bürgerzentrum Waiblingen. Foto: Daniel Weiseth Kjellesvik

„tenThing“: Nachholtermin für das Dezember-Konzert am 24. Juli

Zehn Blechbläserinnen auf der Bühne

Das für Freitag, 5. Dezember 2014, geplante Konzert des Damen-Blechbläser-Ensembles „tenThing“ musste wegen Erkrankung kurzfristig abgesagt werden. Es soll am Freitag, 24. Juli 2015, um 20 Uhr im Bürgerzentrum Waiblingen nachgeholt werden. Die Karten für das Konzert im Dezember behalten ihre Gültigkeit für den neuen Termin am 24. Juli. Falls dieser nicht wahrgenommen werden kann, können die Eintrittskarten bis Samstag, 31. Januar bei der Vorverkaufsstelle zurückgegeben werden, bei der die Karten erworben wurden. Der Vorverkauf für den neuen Termin läuft weiter, Tickets sind noch erhältlich.

Das Ensemble „tenThing“ mit seiner Gründerin und Frontfrau, der ECHO-Klassik-Preisträgerin Tine Thing Helseth, ist Mitte nächsten Jahres im Ghibelinensaal zu hören.

Es war eine spontane Idee: im Jahr 2007 saß die Trompeterin und spätere ECHO- Klassik-Preisträgerin Tine Thing Helseth mit drei Freundinnen zusammen, die ebenfalls Trompete spielten. Warum nicht ein reines Blechbläser-Ensemble gründen? Und da sie schon vier Frauen waren, blieben sie einfach bei der weiblichen Besetzung; nun sind sie zu Zehnt und haben sich bereits in die internationale Top-Liga gespielt.

„tenThing“ arbeitet eng mit dem norwegischen Gitarristen und Arrangeur Jarle Storløkken zusammen, der das Repertoire für das Ensemble bearbeitet. Und so kann sich die Band frei für jegliche Musikstücke entscheiden – völlig losgelöst von möglichen Einschränkungen wie etwa der Original-Besetzung.

Seit der Gründung tritt das Ensemble auf allen Bühnen seines Heimatlandes Norwegen auf. Einer der bisherigen Karriere-Höhepunkte war die musikalische Eröffnung der norwegischen Grammy-Verleihung in Jahre 2011. „tenThing“ war bisher unter anderem zu Gast beim Rheingau Festival oder dem „La Foce Festival“ in der Toskana. 2012 wurde das Ensemble zum „Bejing Music Festival“ eingeladen und trat 2013 erstmalig bei den BBC Proms auf. Ihr Debüt-Album nannten die zehn Damen schlicht „10“.

Karten im Vorverkauf erhalten Musikfreude in der Tourist-Information Waiblingen (i-Punkt), Scheuerngasse 4, ☏ 07151 5001-155, und im Internet (www.eventim.de) sowie an der Abendkasse. Veranstalter: Stadt Waiblingen.

Preise regulär:	29,- | 26,- | 22,- | 18,- €
Preise Ermäßigt:	24,- | 20,- | 16,- | 12,- €

Als Theaterstück im Bürgerzentrum

„The King’s Speech“

„Die Rede des Königs – The King’s Speech“ ist am Dienstag, 27. Januar 2015, um 20 Uhr als Theaterstück im Bürgerzentrum zu sehen. Gespielt und erzählt wird die Geschichte des Vaters von Queen Elisabeth – König George VI – im Ghibellinensaal.

Um es mit den Worten von Albert, Herzog von York, zu sagen: „Alles, was ein König früher machen musste, war, respektabel auszusehen und nicht vom Pferd zu fallen“. Das Schicksal des Stotterers Albert, dem späteren König George VI, aber ist es, zu einer Zeit König zu werden, in der das nicht mehr ausgereicht hat. Kein britischer König vorher oder nachher war gezwungen, seine Ansprachen durch das Radio in Echtzeit übertragen zu lassen.

Mit Ausbruch des Zweiten Weltkriegs ist es an ihm, dem Vater der späteren Queen Elizabeth II., seinem Volk Kraft und Vertrauen zu geben. Bis er dazu bereit ist, muss der stotternde Monarch durch das Fegefeuer unkonventioneller Methoden des Sprechtrainers Lionel Logue. Dieser lockt ihn systematisch aus der Reserve und schafft es, seine inneren Blockaden therapeutisch zu lösen und seine Stimme zu befreien.

1980 als Theaterstück verfasst, bat „Queen Mum“ darum, die Geschichte erst nach ihrem Ableben zu erzählen. Die Verfilmung wurde 2011 vierfach oscar-prämiiert, als bester Film und Colin Firth als bester Hauptdarsteller. Die Bühnenfassung erhielt den ersten Preis der bundesweiten Theatergastspiele „INTHEGA“. Götz Otto, bekannt aus Schindlers Liste und James Bond, sowie Steffen Wink, der mit John Malkovich und Gérard Depardieu spielte, brillieren als Albert und Logue.

„The King’s Speech“ steht als Theaterstück am Dienstag, 27. Januar 2015, um 20 Uhr auf dem Programm im Bürgerzentrum. Foto: Achim Zeppenfeld

Eintritt: zwischen 16 Euro und 27 Euro, ermäßigt zwischen zehn und 22 Euro. Karten im Vorverkauf gibt es in der Tourist-Information, Scheuerngasse 4, ☏ 5001-155, und im Internet unter www.eventim.de sowie an der Abendkasse. Veranstalter: Stadt Waiblingen.

„Terweys’ Visual Classic“ am Sonntag, 18. Januar 2015, um 20 Uhr im Bürgerzentrum. Foto: P. de Winter

„Terwey’s Visual Classic“ am Sonntag, 18. Januar, im Bürgerzentrum

Musik in neuer Dimension

Die Schwestern Terwey führen am Sonntag, 18. Januar 2015, um 20 Uhr ein besonderes Konzertprojekt im Ghibellinensaal des Bürgerzentrums auf. Klassische Musik, ein Erzähler und große, bühnenfüllende Projektionen und Lichtdesigns finden zu einer ganz eigenen Kunstform zusammen.

Mit ihrer einzigartigen Klassik-Show „Terwey’s Visual Classic“ gelingt es den Schwestern Berenice, Violine, und Philomela Terwey, Klavier, klassische Musik auf wunderbare Art neu zu inszenieren. Unter dem Motiv des Abends „Stories to hear“ wandeln sich die einzelnen Kompositionen zu Kurzgeschichten, bei denen der Schauspieler Robert Schupp in der Rolle der Komponisten oder Zeitzeugen das Werk als Erzähler persönlich vorstellt und die Musik in ihrem Entstehungsmoment lebendig wird. Zu Glanzstücken des Violin-Klavier-Repertoires, wie der zweiten Brahms- oder der Ravel-Sonate, werden jeweils sogenannte Visuals gezeigt – dies sind die gesamte Bühnenfläche ausfüllende, künstlerisch gestaltete Projektionen: die Fantasie der Künstlerinnen wird zu einem bewegten Bild. In Verbindung mit einem stimmungsvollen Lichtdesign wird ein audio-visuelles Gesamtkunstwerk von optischer Opulenz und berührenden Tönen geschaffen.

In Zusammenarbeit mit einem künstlerischen Team, das regelmäßig mit Stars wie André Heller, Peter Maffay, Placido Domingo zusammenarbeitet, ist es den Schwestern Terwey gelungen, mit ihrer „Multiplen Art Show“ klassischer Musik eine neue Dimension zu verleihen, sie mehr sein zu lassen als nur Klang und Harmonien. Durch das Zusammenspiel der verschiedenen Sinneswahrnehmungen entsteht ein Konzertabend von außergewöhnlicher Faszination und magischer Intensität.

Karten im Vorverkauf sind in der Tourist-Information Waiblingen (i-Punkt) erhältlich, Scheuerngasse 4, ☏ 07151 5001-155, und im Internet unter www.eventim.de sowie an der Abendkasse.

Preise regulär: 29/26/22/18 Euro
Ermäßigt: 24/20/16/12 Euro

Am 21. Januar im Bürgerzentrum

„Mephisto“ – als Schauspiel und mit Musik

Die Badische Landesbühne Bruchsal zeigt am Mittwoch, 21. Januar 2015, um 20 Uhr das Schauspiel „Mephisto“ im Bürgerzentrum Waiblingen. Um 19.15 Uhr gibt es eine Einführung in die Inszenierung.

Der kommunistische Schauspieler Hendrik Höfgen ist in den 1920er-Jahren in Hamburg engagiert, träumt aber davon, in Berlin Theater zu spielen. Er macht die Bekanntschaft der Geschwister Sebastian und Barbara, Kinder des berühmten Schriftstellers Thomas Bruckner, verliebt sich in Barbara und die beiden heiraten. 1930 werden die Nationalsozialisten die zweitstärkste Partei Deutschlands und die Lage verschärft sich abrupt. Die Bruckners verlassen das Land, doch Höfgen entscheidet sich dafür, nach Berlin zu gehen. Während seine ehemaligen Weggefährten im Exil oder im Gefängnis fristen, macht er eine glänzende Karriere unter den neuen Machthabern, die in der Rolle des „Mephisto“ in Goethes „Faust“ gipfelt. Klaus Mann, Sohn Thomas Manns, gibt sich kaum Mühe, die wahren Personen hinter den Charakteren des Romans zu verschleiern. Die Figur Höfgen ist eng an Manns zeitweiligen Schwager und Ehemann von Erika Mann – Gustav Gründgens – angelehnt, der zum Vorzeigeschauspieler des nationalsozialistischen Deutschland avancierte. „Mephisto“ – Roman einer Karriere – galt lange als Skandal und seine Veröffentlichung wurde sogar gerichtlich verboten. Die Verfilmung mit Klaus Maria Brandauer in der Hauptrolle gewann 1982 den Oscar als bester fremdsprachiger Film.

Karten sind im Vorverkauf in der Tourist-Information Waiblingen (i-Punkt) erhältlich, Scheuerngasse 4, ☏ 07151 5001-155, und im Internet unter www.eventim.de sowie an der Abendkasse. Veranstalter: Stadt Waiblingen. Die Veranstaltung wird von der Stadtbücherei mit einer Medienausstellung begleitet.

kulturhaus schwanen waiblingen

Kartenvorverkauf: www.kulturhaus-schwanen.de (VVK), ☏ 07151 5001-155 (VVK); ☏ 07151 92050625 (Reservierungen). Restkarten an der Abendkasse.

Fotos aus der Hospizarbeit

Zur Vernissage der Fotoausstellung „Brücke der Menschlichkeit – Leben und Sterben im Rems-Murr-Kreis“ – 20 Jahre Ambulante Hospizarbeit an Rems und Murr wird am Donnerstag, 15. Januar 2015, um 19 Uhr eingeladen. Seit 20 Jahren begleiten im Rems-Murr-Kreis ehrenamtliche Hospizhelfer sterbende Menschen und ihre Angehörigen in ihrer letzten, oft schwierigen Lebenszeit. „Sterben gehört zum Leben.“ Diesen Satz kennen viele und er sagt sich leicht. Wenn aber die Todesnähe ins Leben tritt und das Sterben konkret wird, dann gewinnt der kurze Satz plötzlich Bedeutung: gerade weil unser Leben endlich ist, hat es Würde und Wert. Die Fotografen Anna-Lisa Lange und Johannes Wosilat haben ein Jahr lang sterbende Menschen im Rems-Murr-Kreis mit ihrer Kamera begleitet:

Öffnungszeiten bis 15. Februar: montags bis freitags von 9 Uhr bis 16 Uhr, montags bis samstags von 18 Uhr bis 22 Uhr, an Feiertagen und in den Schulferien (außer während Veranstaltungen) geschlossen.

Short Stories & Poetry

Mit „Short Stories & Poetry“ unterhält am Donnerstag, 15. Januar, um 20 Uhr das Antiquariat „Der Nöck“ mit seinen Autoren. Die Autorenszene um das Waiblinger Buchantiquariat „Der Nöck“ stellt neue Texte vor, kurze, ganz kurze, auf jeden Fall spannende, bisweilen selbst Lyrik – Musik mit Worten. Eintritt frei, Spenden willkommen.

Ugly Duckling & Friends

Die Formation „Ugly Duckling & Friends“ rockt am Samstag, 17. Januar, um 20.30 Uhr in der Stadt. Seit mehr als 15 Jahren ist Ugly Duckling auf den verschiedenen Rockbühnen des Wilden Südens unterwegs. Nun präsentieren sie ihre neuen Songs. Dabei werden sie von befreundeten Gastmusikern begleitet wie Cassandra Acker (Cassandra & the Boyz), Dani Hoss (Cherry Gehring Band), Trevor Brown (Holy Blues Band), Hermann McFrank (Desperate Pipers) und Soran Assef (Theater Phoenix Schorndorf) als Erzähler, der die deutsche Übersetzung einiger Lieder vortragen wird.

Außer den neuen Songs gibt es ein paar „Klassiker“ von Ugly Duckling sowie einige Coversongs, mal im Ugly-Duckling-Stil, mal originalgetreu. Die Musik und die Texte der Band lassen keinen gleichgültig. Der Erlös kommt vollständig dem „Ambulant betreuten Wohnen“ der Lebens- und Arbeitsgemeinschaft „Laufenmühle“ zugute.

Eintritt: 5 Euro (nur Abendkasse), Reservierungen möglich.

Open Stage im Schwanen

Die erste offene Bühne bittet am Dienstag, 20. Januar, um 20 Uhr zum Auftritt, wenn bei „Open Stage“ Laien, Anfänger und Profis ihre Talente in der Luna-Bar unter Beweis stellen. Es moderiert der Musiker und Entertainer Christian Langer (Die Füenf). Info und Anmeldung: open-stage-schwanen@gmx.de. Eintritt: im Vorverkauf 5,95 Euro, ermäßigt 4,30 Euro, Abendkasse 7 Euro, ermäßigt 5 Euro. Reservierung Abendkasse möglich.

Irische Nacht mit Cara und Crosswind

Bei der Irischen Nacht am Freitag, 23. Januar, um 20 Uhr sind Cara und Crosswind auf der Bühne zu erleben. Cara (unser Bild) schreibt mittlerweile elf Jahre Erfolgsgeschichte. Was als „deutsche Irish-Folk- Band“ begann, hat sich zu einer der gefragtesten und modernsten Bands ihres Genres entwickelt mit fast ausschließlich selbst geschriebenem Material, internationalem Line-Up und internationalem Ruf. Cara steht für die gelungene stimmliche Verbindung der beiden herausragender Sängerinnen mit rasanten irischen Instrumentalstücken. Darüber hinaus hat die Band durch ihre Eigenkompositionen und Arrangements einen eigenen Stil geschaffen. Virtuose Soli auf dem irischen Dudelsack, rasante Geigenpassagen, ergreifende traditionelle Balladen, meisterhaftes Spiel auf Gitarre und Bodhrán. Abgerundet durch die charismatische Bühnenausstrahlung und die charmant-humorvolle Präsentation garantiert ein Abend mit Cara höchsten musikalischen Genuss und beste Unterhaltung.

Crosswind – so heißt eine der aktivsten und kreativsten jungen Bands der deutschen Irish Folk Szene. Mit musikalischem Talent, ausgefeilten Arrangements und beeindruckender Bühnenpräsenz touren die vier Musiker seit 2012 durch Deutschland, wo sie regelmäßig ausverkaufte Konzertsäle vorfinden und ein begeistertes Publikum zurücklassen. Im Sommer 2014 haben sie ihr lang erwartetes Debütalbum veröffentlicht. Songs und Tunes – die Band führt diese beiden Facetten der irischen Musik zusammen wie keine zweite in Deutschland und hat so einen völlig neuen gemeinsamen Bandsound entwickelt. Darin wechseln sich liebevoll arrangierte Songs mit mitreißenden Tunes ab, dargeboten auf den, für den Irish Folk typischen, Instrumenten wie Fiddle, Irish Flute, Tin Whistle, Button Box, Concertina und Gitarre. Zwischendurch kann sich der Zuhörer bei ruhigen Balladen und zweistimmigen Gitarrenarrangements erholen, nur um kurz darauf wieder das Tanzbein zu schwingen.

Eintritt: im Vorverkauf 23 Euro (einschließlich Gebühren), ermäßigt 18,60 Euro (einschließlich Gebühren); Abendkasse 25 Euro, ermäßigt 21 Euro. (Bankiers der Volksbank Stuttgart/nur Vorverkauf: 18,60 Euro/ ermäßigt 14,20 Euro, jeweils einschließich Gebühren). Reservierung Abendkasse möglich.

Wirtschafts-, Tourismus- und Marketing-GmbH

Auch werktags auf den Turm klettern

Die große Nachfrage nach dem Aufstieg auf den Hochwachtturm hat die Wirtschafts-, Tourismus- und Marketing-GmbH Waiblingen veranlasst, einen Schlüssel in der Tourist-Info zu deponieren, so dass auch an Wochentagen Blicke vom Turm ermöglicht werden. Der Schlüssel kann während der Öffnungszeiten gegen ein Pfand und eine schriftliche Erklärung, dass der Auf- und Abstieg auf eigene Gefahr erfolgt, abgeholt werden.

Weitere Informationen sind in der Tourist-Info unter ☏ 5001-155 erhältlich.

Dank der Unterstützung des Heimatvereins haben Waiblinger sowie auswärtige Gäste und Besucher seit vielen Jahren die Möglichkeit, den Hochwachtturm an den Wochenenden zu besteigen.

Der Blick aus „der Vogelperspektive“ auf die historische Altstadt ist eins der eindrucksvollen Erlebnisse für die zahlreichen Waiblingen-Besucher, auch bei den Stadtführungen. Nicht zuletzt aus diesem Grund gehen bei der Tourist-Info in der Scheuerngasse 4 regelmäßig Anfragen ein, ob denn der Turm nicht auch außerhalb der regulären Öffnungszeiten besichtigt werden kann. Viele Bürger, aber auch Unternehmen und Institutionen möchten ihren Besuchern den Aufstieg auf den Hochwachtturm möglich machen.

Müllmarken 2015

Spätestens bis 26. Januar auf die Eimer kleben

Spätestens am 26. Januar 2015 müssen neue Müllmarken auf den Tonnen kleben, sonst bleiben sie ungeleert, darauf weist das Landratsamt Rems-Murr hin. Die Gebühren sind weiterhin unverändert. Erhältlich sind die Müllmarken bei den bekannten Verkaufsstellen. Diese sind in der neuen Informationsbroschüre der Abfallwirtschaftsgesellschaft aufgelistet, die an die Haushalte verteilt worden ist. Eine aktuelle Übersicht gibt es auch im Internet auf der Seite des Landratsamts: www.rems-murr-kreis.de (Suchbegriff „Müllmarken“).

Um sicherzustellen, dass man die für sich richtige Müllmarke kauft, sollte jeder auf die Größe seiner Tonne achten. Die ist an der achtstelligen Registriernummer des Gefäßes erkennbar, die mit weißer Schrift in den Deckel geprägt ist. Die ersten zwei beziehungsweise drei Ziffern der Nummer stehen für das Volumen des Behälters (so bedeutet zum Beispiel 60067165 ein Fassungsvermögen von 60 Litern oder 12067165 ein Volumen von 120 Litern). Für die Großbehälter mit einem Volumen von 770, 1 100, 2 500 oder 4 500 Litern sind keine Marken notwendig, die Gebühren werden über den Gebührenbescheid abgerechnet. Die unveränderten Gebühren betragen für 2015: für Restmülleimer: 60 Liter bei Leerung alle vier Wochen 19 Euro; 60 Liter bei Leerung alle zwei Wochen 38 Euro; 80 Liter bei Leerung alle vier Wochen 25 Euro; 80 Liter bei Leerung alle zwei Wochen 50 Euro; 120 Liter bei Leerung alle zwei Wochen 76 Euro; 240 Liter bei Leerung alle zwei Wochen 152 Euro.

Für Biomülleimer gelten folgende Tarife: 80 Liter Füllraum 21 Euro; 120 Liter Füllraum 31 Euro; 240 Liter Füllraum 63 Euro.

Bei Fragen stehen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Geschäftsbereiches Abfallwirtschaft des Landratsamts unter ☏ 501-2780 zur Verfügung.

Online-Fundsachenversteigerung

Von 29. Januar an steigern

Im Jahr 2014 sind beim Fundamt im Bürgerbüro der Stadt Waiblingen wieder zahlreiche Fundsachen abgegeben worden. Alle Gegenstände, die vor mindestens einem halben Jahr verloren wurden und deren Eigentümer sich nicht zur Abholung gemeldet haben, werden von Donnerstag, 29. Januar 2015, an im Internet versteigert: Fahrräder, mehrere City-Roller, eine Videokamera, zwei Kameras, Uhren, Brillen, ein MP3-Player, Mobiltelefone diverser Marken, Schmuckstücke, Mehrfachsteckdosen und Wanderstöcke. Die zehntägige Online-Auktion beginnt um 18 Uhr. Eine Vorschau steht unter www.sonderauktionen.net zur Verfügung. Die Fundsachen gibt es zuvor noch über den Link auf der städtischen Homepage unter www.waiblingen.de zu sehen.

Die Eigentümer der Gegenstände können sich beim Bürgerbüro im Rathaus melden, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen, ☏ 5001-111, E-Mail buergerbuero@waiblingen.de. Die Öffnungszeiten: montags, dienstags und freitags von 8.30 Uhr bis 13 Uhr; mittwochs von 7.30 Uhr bis 13 Uhr, donnerstags von 8.30 Uhr bis 18.30 Uhr, samstags von 9 Uhr bis 12 Uhr.

Maria-Merian-Schule

Mit einjährigem Berufskolleg zur Fachhochschulreife

Die Maria-Merian-Schule Waiblingen bietet die Möglichkeit, mit einer Berufsausbildung in einem Jahr die Fachhochschulreife zu erlangen. Das einjährige „Berufskolleg zum Erwerb der Fachhochschulreife“ (Hauswirtschaftlich-pflegerischer-sozialpädagogischer Schwerpunkt) baut auf einem mittleren Bildungsabschluss und einer einschlägigen, mindestens zweijährigen abgeschlossen Berufsausbildung auf. Angesprochen werden vor allem Bewerber aus medizinisch-pflegerischen Berufen und aus den Bereichen Nahrung und Gesundheit. Mit dem einjährigen Berufskolleg können ebenfalls Absolventen des einjährigen dualen Berufskollegs mit der Fachrichtung Soziales mit einem guten Abschluss die Fachhochschulreife erlangen. Außer allgemein bildenden Fächern wie Deutsch, Mathematik und Englisch werden ebenso im Profilfach Biologie und Gesundheitslehre berufsbezogene Bildungsinhalte vermittelt.

Informationen zu inhaltlichen Fragen und zu den Aufnahmebedingungen erhalten Interessierte am Mittwoch, 21. Januar 2015, um 18 Uhr in der Maria-Merian-Schule Waiblingen, Steinbeisstraße 4. Auskunft gibt auch das Sekretariat, ☏ 07151 5003-200, wo auch die Bewerbungsunterlagen erhältlich sind. Informationen über das gesamte Bildungsangebot ist ebenso im Internet auf der Seite www.maria-merian-schule.de zu finden.

Die Maria-Merian-Schule Waiblingen ist der einzige Standort im Rems-Murr-Kreis mit einem einjährigen Berufskolleg zum Erwerb der Fachhochschule mit hauswirtschaftlich-pflegerisch-sozialpädagogischem Schwerpunkt.

Stadtseniorenrat

Neu: Tischtennis!

Der Stadtseniorenrat lädt ältere Mitbürgerinnen und Mitbürger zum Tischtennisspiel in die Gemeindehalle (Gymnastikraum) Neustadt, Wilhelm-Läpple-Weg 2, ein, und bietet damit eine zusätzliche kostenlose Möglichkeit, sich sportlich zu betätigen. Erstmals gibt es das Angebot am Freitag, 16. Januar 2015. Künftig soll jeweils freitags zwischen 9.30 Uhr und 11 Uhr gespielt werden. Dabei handelt es sich um die Gelegenheit, sich zwanglos im Tischtennisspiel zu üben, zu messen oder auch, es zu erlernen. Werner Jahnle, ein im Tischtennis erfahrener Spieler, steht den Teilnehmern mit Rat und Tat zur Seite. Ein eigener Tischtennisschläger und Hallenturnschuhe sollen mitgebracht werden. Bälle sind vor Ort, können aber auch mitgebracht werden. Ebenso vor Ort befinden sich drei einsatzbereite Tischtennisplatten, die gemeinsam aufgebaut und wieder weggeräumt werden.

Folgende Termine sind geplant: 20. Februar, 20. März, 17. April, 22. Mai, 19. Juni, 17. Juli, 18. September, 16. Oktober , 20. November und 18. Dezember. Ansprechpartnerinnen sind: Gabriele Supernok, ☏ 204737, oder Heide Roesler, ☏ 58311.

Gut und sicher beraten

Der Seniorenrat bietet eine kostenlose Wohnberatung für ältere Mitbürger für mehr Selbstständigkeit in den eigenen vier Wänden. Anmeldungen nimmt Holger Sköries, Seniorenreferent der Stadt Waiblingen, unter ☏ 5001-371, entgegen.

Informationen zur Patientenverfügung

Wer für ein selbstbestimmtes Leben bei Krankheit oder Pflegebedürftigkeit Vorsorge treffen möchte, kann sich kostenlos bei der Hospizstiftung Rems-Murr in den Räumen des Pflegestützpunktes im Landratsamt, Alter Postplatz 10, beraten lassen; Anmeldung unter ☏ 07191 3441940.

Beratungsangebote in den Ortschaften gibt es ebenfalls nach Anmeldung beim Pflegestützpunkt.

In **Beinstein** im Evangelischen Gemeindehaus, Mühlweg 9, montags um 15 Uhr, 16 Uhr und 17 Uhr. Nächster Termin: 26. Januar.

In **Bittenfeld** im Rathaus, Schulstraße 3. Nächster Termin: 29. Januar.

In **Hegnach** im Seniorenzentrum (Gemeinschaftsraum), Haldenäcker 11-13, donnerstags um 15 Uhr, 16 Uhr und 17 Uhr. Nächster Termin: 5. Februar.

In **Hohenacker** im Seniorenzentrum (Begegnungsraum), Karl-Ziegler-Straße 37. Nächster Termin: 22. Januar.

In **Neustadt** im Rathaus, Beim Rathaus 1, donnerstags um 15 Uhr, 16 Uhr und 17 Uhr. Nächster Termin: 12. Februar.

In den Stadtteilen gelten folgende Termine:

• Im Forum Nord/Stadtteiltreff, Salierstraße 2. Beratung am Mittwoch, 28. Januar, um 14 Uhr. Anmeldung unter ☏ 205339-11.

• Im „Infozentrum Soziale Stadt“, Danziger Platz 19, wird üblicherweise am vierten Donnerstag im Monat um 16 Uhr und um 17 Uhr beraten, Anmeldung unter ☏ 9654931.

Seniorenrat im Internet

www.waiblingen.de/stadtseniorenrat oder www.waiblingen.de/ssr.

Agentur für Arbeit Waiblingen

Zurück in den Beruf

In der Agentur für Arbeit Waiblingen, Mayenner Straße 60, wird am Mittwoch, 21. Januar 2015, von 10 Uhr bis 12 Uhr eine Informationsveranstaltung zum Wiedereinstieg in den Beruf angeboten. Diese richtet sich besonders an Frauen, die sehr lange nicht mehr berufstätig waren. Im Anschluss sind auch Einzelgespräche möglich. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Gegen den Fachkräftemangel

In den Berufsrückkehrern sieht die Agentur für Arbeit ein hohes Potenzial, den Fachkräftemangel am Arbeitsmarkt zu beheben. Wiedereinstiegs-Beraterin Tanja Brucker ist donnerstags von 9 Uhr bis 12 Uhr unter ☏ 9519272, E-Mail: waiblingen.wiedereinstieg@arbeitsagentur.de, in der Mayenner Straße 60 erreichbar. Stärken der Wiedereinsteiger erkennen, Hemmnisse bewältigen, Orientierung geben und beraten, Praktika vermitteln – so weit reicht das Spektrum ihres Angebots.

Gut informiert mit „BEN“

„BEN“ heißt das neue Angebot der Agentur für Arbeit, das mit seinem „Berufsentwicklungs-Navigator“ Auskunft über Berufe, Verdienstmöglichkeiten, Aufstiegschancen, Weiterbildungsmöglichkeiten, Studienfächer, Arbeitsmarktchancen und freie Stellen gibt. Die hilfreiche Plattform gibt es auf der Seite www.arbeitsagentur.de.

Amtliche Bekanntmachungen

Sitzungskalender

Fortsetzung von Seite 1

Am Dienstag, 20. Januar 2015, finden im Ratssaal des Rathauses Waiblingen Sitzungen des Ausschusses für Planung, Technik und Umwelt sowie des Betriebsausschusses des Eigenbetriebs Stadtentwässerung Waiblingen statt. Die Sitzungen beginnen um 17 Uhr.

Betriebsausschuss Eigenbetrieb Stadtentwässerung

TAGESORDNUNG

1. Jahresbau Kanalunterhaltung 2015 – Vergabe
2. Jahresbau Kanalunterhaltung 2015 – Kanalreinigung und TV-Untersuchung – Vergabe
3. Schlammentsorgung bei der Stadtentwässerung Stuttgart (SES) in Stuttgart-Mühlhausen – Vertragsfortschreibung
4. Verschiedenes
5. Anfragen

Ausschuss für Planung, Technik und Umwelt

TAGESORDNUNG

1. Bürger-Fragestunde
2. Nutzungsplan für das Forstwirtschaftsjahr 2015
3. Bebauungsplan „Berg-Bürg II“, Gemarkung Bittenfeld, Planbereich 25 – Erschließungsvarianten
4. Umgestaltung der Neckarstraße in Hegnach – Simulative Untersuchung
5. Salier-Schulzentrum – Ertüchtigung der Löschwasserversorgung für das Schulzentrum sowie der Trinkwasserversorgung in den Sporthallen – Baubeschluss
6. Salier-Gymnasium – Erstellung Interimsgebäude (Containeranlage) – Vergabe
7. Salier-Sporthalle 1 – Dachsanierung – Baubeschluss
8. Staufer-Sporthalle 1 – Sanierung Wasserschaden – Vergabe 1. Paket
9. Straßeninstandsetzungs-Maßnahmen 2015 in der Kernstadt
   Los 1: Fuggerstraße zwischen der Ludwigsburger Straße und der Dammstraße
   Los 2: Zwinger zwischen der Langen Straße und der Nikolauskirche
   – Baubeschluss
10. Jahresbau Straßenunterhaltung 2015 – Vergabe
11. Jahresbau Rad- und Feldwegunterhaltung 2015 – Vergabe
12. Jahresbau Betonsanierung/Bauwerksunterhaltung 2015 – Vergabe
13. Verschiedenes
14. Anfragen

*

Am Dienstag, 20. Januar 2015, findet um 19 Uhr im Kleinen Kasten eine Sitzung des Integrationsrats statt.

TAGESORDNUNG

1. Bürger-Fragestunde
2. Genehmigung des Protokolls
3. Netzwerk Asyl – Mitwirkungs- und Unterstützungsmöglichkeiten durch den Integrationsrat
4. Berichte aus den Arbeitsgruppen
5. Terminplanung 2015
6. Verschiedenes

Taubenfüttern verboten!

Das Füttern von Stadttauben ist auf Grund der Polizeiverordnung der Stadt Waiblingen untersagt. Bei Verstößen ist mit einem Bußgeld zu rechnen. Durch das regelmäßige Füttern wird nicht nur die Sesshaftigkeit, sondern auch die Brutfreudigkeit dieser Tiere stark gefördert. Da vier bis sechs Bruten jährlich keine Seltenheit sind, nimmt die Zahl der Tauben in kurzer Zeit erheblich zu. Diese unnatürlich großen Taubenschwärme verursachen außer Schmutz auch Lärm- und Geruchsbelästigungen. Die Nester der Vögel sind in der Regel von Milben und anderen Schädlingen befallen. Dadurch können sich gesundheitliche Gefahren für Menschen ergeben. Hauseigentümern wird nahegelegt, durch geeignete Vorkehrungen den Nestbau an Gebäuden zu verhindern.

Waiblingen, im Januar 2015
Abteilung Ordnungswesen

Öffentliche Bekanntmachung über die Festsetzung der Grundsteuer 2015

I. Steuerfestsetzung

1. Der Gemeinderat der Stadt Waiblingen hat durch Haushaltssatzung vom 18. Dezember 2014 die Hebesätze für das Kalenderjahr 2015 festgesetzt auf:

- 300 v. H. der Steuermessbeträge für die Betriebe der Land- und Forstwirtschaft (Grundsteuer A) und
- 390 v. H. der Steuermessbeträge für die Grundstücke (Grundsteuer B).

Steuerpflichtige, deren Grundsteuer gleich bleibt wie im Vorjahr, erhalten keinen Steuerbescheid für 2015. Für sie wird die Grundsteuer für das Kalenderjahr 2015 gemäß § 27 Abs. 3 Grundsteuergesetz vom 7.8.1973 (BGBl. I. S. 965) in der derzeit geltenden Fassung durch diese öffentliche Bekanntmachung mit dem zuletzt für das Kalenderjahr 2014 gültigen Betrag festgesetzt.

2. Mit dem Tag dieser öffentlichen Bekanntmachung treten für die Steuerpflichtigen die gleichen Rechtswirkungen ein, wie wenn ihnen an diesem Tag ein schriftlicher Steuerbescheid zugegangen wäre.

II. Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen die durch diese öffentliche Bekanntmachung bewirkte Steuerfestsetzung kann innerhalb eines Monats nach dieser öffentlichen Bekanntmachung Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift beim Bürgermeisteramt Waiblingen, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen, einzulegen. Der Widerspruch kann nicht damit begründet werden, dass die im Einheitswertbescheid oder im Grundsteuermessbescheid getroffenen Entscheidungen unzutreffend seien. Durch die Einlegung des Widerspruchs wird die Verpflichtung zur Zahlung der Grundsteuer nicht aufgehoben.

Waiblingen, 12. Januar 2015
Fachbereich Finanzen
Abteilung Steuern und Abgaben

Grundsteuerbescheide für das Jahr 2015

Die Abteilung Steuern und Abgaben weist darauf hin, dass die Grundsteuerbescheide für das Jahr 2015 in diesen Tagen zugestellt werden und bittet deshalb, auf Folgendes zu achten:

1. Entrichtung der Grundsteuer

Die Grundsteuer ist vierteljährlich und zwar am 15. Februar, 15. Mai, 15. August und 15. November zu je einem Viertel ihres Jahresbetrags zur Zahlung fällig. Kleinbeträge werden fällig am 15. August mit ihrem Jahresbetrag, wenn dieser 15 Euro nicht übersteigt; am 15. Februar und am 15. August zu je einer Hälfte ihres Jahresbetrags, wenn dieser 30 Euro nicht übersteigt. Auf Antrag des Steuerschuldners ist die jährliche Entrichtung der Grundsteuer am 1. Juli in einem Jahresbetrag möglich. Anträge auf Jahreszahlung richten Sie bitte an die Abteilung Steuern und Abgaben.

2. Mehrjahresbescheide

Die Stadt Waiblingen verzichtet aus Kostengründen künftig wieder auf die Versendung der jährlichen Grundsteuerbescheide. Der Jahresbescheid 2015 gilt nicht nur für das Jahr 2015, sondern auf unbestimmte Zeit. Das bedeutet, dass Sie in Zukunft keinen schriftlichen Steuerbescheid mehr erhalten, solange keine Änderung eintritt, welche die Höhe der Steuer oder deren Fälligkeit beeinflusst. Für Steuerzahler, bei denen sich nichts geändert hat, gilt der zuletzt ergangene Jahresbescheid weiter. Die Grundsteuer wird für die Folgejahre jeweils allgemein durch öffentliche Bekanntmachung festgesetzt.

Bei Fragen erreichen Sie uns unter ☏ 07151 5001-221.

Waiblingen, 12. Januar 2015
Fachbereich Finanzen
Abteilung Steuern und Abgaben

Hundesteuer 2015 wird fällig

Höhe der Steuer: Die Steuer für einen Hund beträgt in Waiblingen im Jahr 2014 108 Euro. Jeder weitere, im gleichen Haushalt gehaltene Hund wird mit 216 Euro versteuert.

Meldepflicht des Hundehalters: Von einem Alter von drei Monaten an muss ein Hund innerhalb eines Monats angemeldet werden. Das Ende der Hundehaltung, wie z. B. durch Umzug, Tod oder Verkauf, ist ebenfalls innerhalb eines Monats anzuzeigen. Wird ein Hund verkauft, sollen Name und Anschrift des Käufers angegeben werden. Für die An- und Abmeldung des Hunds können bei der Abteilung Steuern und Abgaben oder bei den Ortschaftsverwaltungen Vordrucke angefordert werden. Die An- und Abmeldung kann auch beim Bürgerbüro erfolgen.

Beginn der Steuerpflicht: Die Steuerpflicht beginnt zum 1. Januar des Jahres. Wird der Hund erst später drei Monate alt oder beginnt die Hundehaltung im Lauf eines Monats innerhalb des Jahrs, so beginnt die Steuerpflicht am ersten Tag des folgenden Kalendermonats. Beginnt die Hundehaltung bereits am ersten Tag eines Kalendermonats, so beginnt auch die Steuerpflicht mit diesem Zeitpunkt.

Ende der Steuerpflicht: Die Steuerpflicht endet mit Ablauf des Kalendermonats, in dem die Hundehaltung beendet wird.

Zahlung der Hundesteuer: Die Hundesteuer ist am 1. Januar fällig und zahlbar. Bei der Teilnahme am Lastschriftverfahren wird die Hundesteuer Mitte Februar abgebucht.

Hundesteuermarken: Für jeden Hund, dessen Haltung im Stadtgebiet angezeigt wurde, wird eine Hundesteuermarke, die Eigentum der Stadt bleibt, ausgegeben. Der Hundehalter muss die von ihm gehaltenen, außerhalb des von ihm bewohnten Hauses oder des umfriedeten Grundbesitzes laufenden, anzeigepflichtigen Hunde mit einer sichtbaren, am Halsband befestigten Hundesteuermarke versehen. Bei Verlust kann bei der Abteilung Steuern und Abgaben, beim Bürgerbüro oder bei den Ortschaftsverwaltungen gegen eine Gebühr von drei Euro eine Ersatzmarke abgeholt werden. Wird der Hund wieder abgemeldet (Wegzug, Tod) muss die Hundesteuermarke an die Abteilung Steuern und Abgaben zurückgegeben werden.

Die Hundesteuerbescheide für das Rechnungsjahr 2015 gingen den Hundehaltern dieser Tage zu. Die bisherigen Hundesteuermarken (blau) behalten ihre Gültigkeit.

Bei Fragen erreichen Sie uns unter ☏ 07151 5001-349.

Waiblingen, 12. Januar 2015
Fachbereich Finanzen
Abteilung Steuern und Abgaben

Die Entstörungsdienste

Der Entstörungsdienst der Stadtwerke ist rund um die Uhr erreichbar:

Stromversorgung	☏ 07151 131-301
Wasserversorgung	☏ 07151 131-401
Wärmeversorgung	☏ 07151 131-501
Gasversorgung	☏ 07151 131-601
Fax	07151 131-202
Internet	www.stwwn.de
E-Mail	info@stwwn.de
Notdienst Sanitär-Heizung	☏ 0180 5015462

Eine Initiative der Innung des Fachhandwerks mit Unterstützung der Stadtwerke Waiblingen.

Schornsteinfeger: Neu- und Wiederbesetzung der Kehrbezirke

Mit Wirkung zum 1. Januar 2015 wurde Falk Nienaber, wohnhaft in 71334 Waiblingen, Panoramastraße 34, ☏ 07151 4879767, erneut zum bevollmächtigten Bezirksschornsteinfeger für den Kehrbezirk Rems-Murr-Kreis Nr. 1 bestellt. Der Kehrbezirk umfasst folgenden Bereich:

Waiblingen (Teilgebiet), begrenzt durch südlich der Gemarkungsgrenze Neustadt, B14 bis Ausfahrt Waiblingen-Mitte, An der Talaue, Beinsteiner Straße, Alte Bundesstraße, Neustädter Straße bis Gemarkung Neustadt.

Waiblingen-Neustadt (Teilgebiet), begrenzt durch südlich Neustädter Hauptstraße, Möhrenweg, Bangertstraße, Laubenweg, Feldweg in der Verlängerung des Laubenweges.

Mit Wirkung zum 1. Januar 2015 wurde Matthias Brandt, Postfach 12 07, 71366 Weinstadt, ☏ 07151 609534, erneut zum bevollmächtigten Bezirksschornsteinfeger für den Kehrbezirk Rems-Murr-Kreis Nr. 2 bestellt. Der Kehrbezirk umfasst folgenden Bereich:

Waiblingen-Beinstein (Teilgebiet), begrenzt durch Mühlweg, Waiblinger Straße, Kleinheppacher Straße, Brunnweg, Straße zur Unteren Luß.

Mit Wirkung zum 1. Januar 2015 wurde Markus Herb, wohnhaft in 71332 Waiblingen, Schlesierweg 6, ☏ 07151 51690, erneut zum bevollmächtigten Bezirksschornsteinfeger für den Kehrbezirk Rems-Murr-Kreis Nr. 3 bestellt. Der Kehrbezirk umfasst folgenden Bereich:

Waiblingen, Eisental (Teilgebiet), begrenzt durch Alte Rommelshauser Straße, Schüttelgrabenring, Eisentalstraße, Gewerbestraße, Anton-Schmidt-Straße, Wirtschaftsweg zur Schorndorfer Straße, Schorndorfer Straße.

Mit Wirkung zum 1. Januar 2015 wurde Fred Rainer Gerl, wohnhaft in 71332 Waiblingen, Schmidener Straße 57, ☏ 07151 54416, erneut zum bevollmächtigten Bezirksschornsteinfeger für den Kehrbezirk Rems-Murr-Kreis Nr. 4 bestellt. Der Kehrbezirk umfasst folgenden Bereich:

Waiblingen-Hegnach (Teilgebiet), begrenzt durch westlich Hohenackerstraße, Rosenstraße, Obere Steigstraße.

Mit Wirkung zum 1. Januar 2015 wurde Ronald Böschen, wohnhaft in 73079 Süßen, Hauptstraße 62/1, ☏ 07162 943633, erneut zum bevollmächtigten Bezirksschornsteinfeger für den Kehrbezirk Rems-Murr-Kreis Nr. 5 bestellt. Der Kehrbezirk umfasst folgenden Bereich:

Waiblingen-Bittenfeld (Teilgebiet), begrenzt durch östlich von Zipfelbach bis Schillerstraße, Schillerstraße, Schulstraße, in Verlängerung der Schulstraße bis zur Gemarkungsgrenze.

Waiblingen-Hegnach (Teilgebiet), begrenzt durch östlich Hohenackerstraße einschließlich neuer Friedhof und Kläranlage, Rosenstraße, östlich Obere Steigstraße einschließlich Steigenwegle.

Waiblingen-Neustadt (Teilgebiet), begrenzt durch Rems, nördlich Badberg, Im Unterdorf, Beim Rathaus, Neustädter Hauptstraße, Seestraße, Im Gäuwasen, Gemarkungsgrenze, Schneider-Bäumles-Weg, Seestraße, Bühlweg, Ringstraße, Neustadter Hauptstraße, Schärisweg bis Gemarkungsgrenze (ohne Erbachhof)

Mit Wirkung zum 1. Januar 2015 wurde Manfred Bühlmeyer, wohnhaft in 71576 Burgstetten, Rathausstraße 23/1, ☏ 07191 954412, erneut zum bevollmächtigten Bezirksschornsteinfeger für den Kehrbezirk Rems-Murr-Kreis Nr. 21 bestellt. Der Kehrbezirk umfasst folgenden Bereich:

Waiblingen (Teilgebiet), begrenzt durch Neustädter Straße, An der Talaue, Alte Bundesstraße, Alter Postplatz, Am Stadtgraben, Fronackerstraße, Blumenstraße, Bahnhofstraße, Oppenländerstraße, Heinrich-Küderli-Straße, Bahnlinie bis Gemarkungsgrenze (Fellbach), Gemarkungsgrenze (Fellbach), Gemarkungsgrenze (Neustadt).

Waiblingen-Neustadt (Teilgebiet), begrenzt durch Rems, südlich Badberg, Im Unterdorf, Beim Rathaus, Neustadter Hauptstraße, Seestraße, Im Gäuwasen, Feldweg in der Verlängerung des Laubenweges, Laubenweg, Bangertstraße, Möhrenweg, Neustädter Hauptstraße.

Mit Wirkung zum 1. Januar 2015 wurde Andreas Hörger, wohnhaft in 74360 Auenstein, Steinhälde 18, ☏ 07062/267843, erneut zum bevollmächtigten Bezirksschornsteinfeger für den Kehrbezirk Rems-Murr-Kreis Nr. 27 bestellt. Der Kehrbezirk umfasst folgenden Bereich:

Waiblingen-Neustadt (Teilgebiet), begrenzt durch Gemarkungsgrenze, Schneider-Bäumles-Weg, Seestraße, Bühlweg, Ringstraße, Neustädter Hauptstraße, Schärisweg bis Gemarkungsgrenze (mit Erbachhof).

Waiblingen, 5. Januar 2015
Landratsamt Rems-Murr-Kreis
Geschäftsbereich Umweltschutz